



### Wiener Festwochen 2007

11. Mai bis 19. Juni 2007

INTENDANT Luc Bondy
GESCHÄFTSFÜHRER Wolfgang Wais
MUSIKDIREKTOR Stéphane Lissner
SCHAUSPIELDIREKTORIN Marie Zimmermann



### Inhaltsverzeichnis

	Seite			
		Programmübersicht		
	6	Vorwort Luc Bondy		
	8	Spielorte Wiener Festwochen		
	10	Eröffnung Wiener Festwochen RATHAUSPLATZ		
Musikprogramm				
	14	Ein Fest für Leoš Janáček wiener konzerthaus		
	18	Aus einem Totenhaus – Z mrtvého domu THEATER AN DER WIEN		
	22	Zeitgenosse Janáček arnold schönberg center		
	24	This Is Not A Love Song jugendstiltheater		
	28	Into the City*		
	29	Under Construction* orf-radiokulturhaus		
	30	The Mystery Tour* wien		
	31	The Imaginary Balkan* BADESCHIFF WIEN		
Schauspielprogramm				
	34	Die Troerinnen schauspielhaus		
	36	forumfestwochen ff**		
	38	Der moderne Tod** halle g im museumsquartier		
	40	Sonja dietheater künstlerhaus		
	42	Szenen einer Ehe halle e im museumsquartier		
	46	Tempest – Sturm halle g im museumsquartier		
	48	Lisa auf Zeitausgleich RABENHOF		
	52	Songs of the Dragons Flying to Heaven** DIETHEATER KÜNSTLERHAUS		
	54	VALIE EXPORT FILMMUSEUM		
	56	Circus Istorija – Zirkus der Geschichte HALLE G IM MUSEUMSQUARTIER		
	60	Honour Bound halle e im museumsquartier		

	Seite	
	62	A Terrible Beauty is Born** dietheater künstlerhaus
	64	10 Days on Earth schauspielhaus
	68	Baal** halle g im museumsquartier
	70	A Disappearing Number HALLE E IM MUSEUMSQUARTIER
	72	The Cleansing of Constance Brown HOFSTALLUNG IM MUSEUMSQUARTIER
	76	151 Meter über dem Meer** RABENHOF
	78	König Lear burgtheater
	82	Der letzte Europäer**
		I. A Claus Beck-Nielsen Memorial Night dietheater künstlerhaus
	84	Der letzte Europäer**
		II. Der letzte Europäer – Die Performance dietheater künstlerhaus
	85	Der letzte Europäer** III. The History of the Democracy –
		Eine parallele Weltgeschichte DIETHEATER KÜNSTLERHAUS
	85	Der letzte Europäer** IV. The History of the Democracy –
		Eine retrospektive Ausstellung dietheater künstlerhaus
	86	Der Familientisch – Wiedersehen macht Freude schauspielhaus
	90	Het blauwe uur – Die blaue Stunde eine strasse in wien
	92	Die Odyssee halle g im museumsquartier
	94	Norden halle e im museumsquartier
	98	Lachende Körper – Exzentrische Gesten FILMMUSEUM
	100	Mis-Guide – Stadtverführungen in Wien stadtraum wien
	102	Zauberflöte – Eine Prüfung schauspielhaus
	106	Gatz halle g im museumsquartier
	108	Was ihr wollt theater akzent
	110	Sclavi – Emigrantova Píseň/
		Sclavi — Das Emigrantenlied** HALLE G IM MUSEUMSQUARTIER
Konz	erte	
	114	33. Internationales Musikfest WIENER KONZERTHAUS
	125	Information, Karten, Preise / Ticket information

<sup>\*</sup> Into the City

<sup>\*\*</sup> forumfestwochen ff



Liebes Publikum,

wie jedes Jahr geben wir Ihnen schon zu Beginn des Winters einen sicheren Ausblick auf den nächsten Theaterfrühling in Wien. 30 Ensembles und Künstler aus 17 Ländern wollen Sie mit ihrer schöpferischen Überzeugungskraft in fremde theatralische Welten führen. Sie werden 24 internationale Premieren erleben, darunter sieben Neuproduktionen, drei Uraufführungen und zwei Auftragswerke.

Das Musiktheater bringt heuer, fast 30 Jahre nach ihrem epochalen *Ring*, in Wien erstmals wieder *Patrice Chéreau* und *Pierre Boulez* zusammen bei ihrer Neuproduktion von Leoš Janáčeks Oper *Aus einem Totenhaus* nach Dostojewski. Sie wurde 1930 uraufgeführt, also kurz bevor der Begriff des Lagers zum Symbol menschenverachtender, politischer Systeme des 20. Jahrhunderts wurde. Janáček setzte seinem Werk den Gedanken voran: "In jeder Kreatur steckt ein göttlicher Funke."

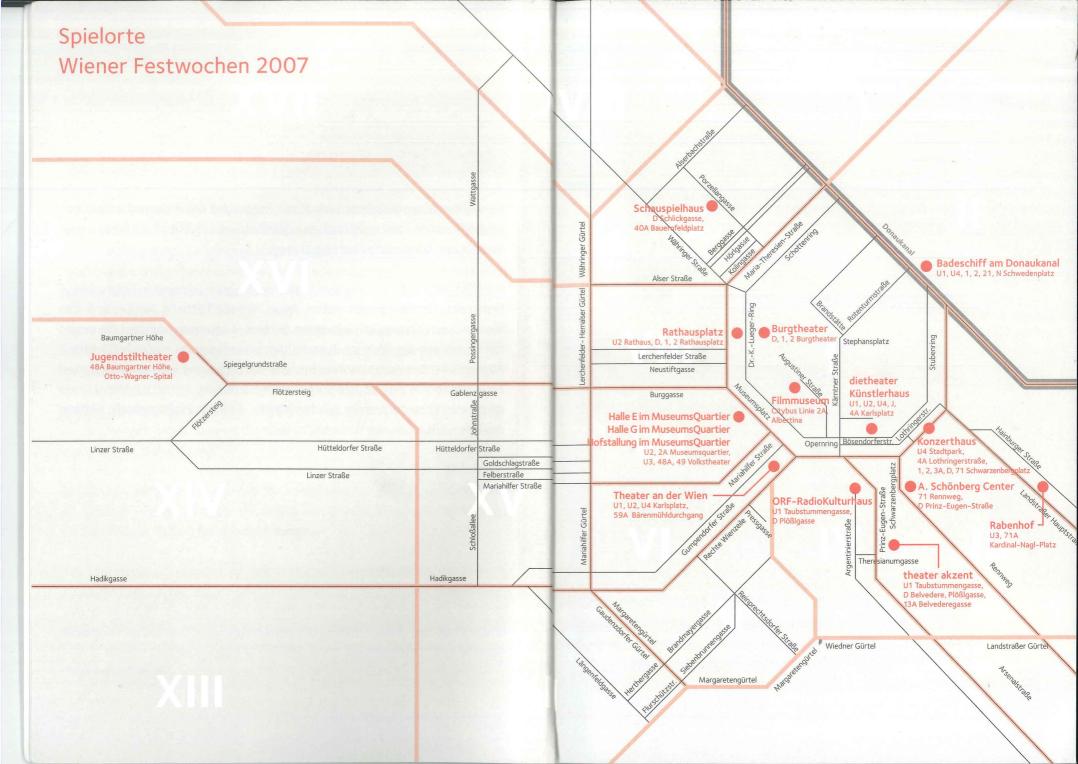
Es fällt nicht leicht, weiter an einen solch emphatischen Begriff von Humanität zu "glauben" – angesichts der Eskalation von Gewalt, Krieg und Zerstörung, die die Welt zur Zeit zu beherrschen scheinen.

Kaum ein europäischer Autor hat die Fratzen und Gesten der Macht, die Masken und Listen der Ohnmächtigen so tief und spielerisch ergründet wie Shakespeare. Sein Werk bildet die Achse, um die sich das Schauspielprogramm 2007 in Bewegung setzen wird: Großes Schauspielertheater – *Gert Voss* als Lear und *Angela Winkler* als Olivia – und lakonische, ironische Adaptionen aus anderen Theatertraditionen.

Sie werden guten Bekannten wie *Peter Zadek* oder *Frank Castorf* wieder begegnen und neue Bekanntschaften schließen, wie z. B. mit *Ulrich Rasche* oder dem jungen Künstlerduo Auftrag: Lorey.

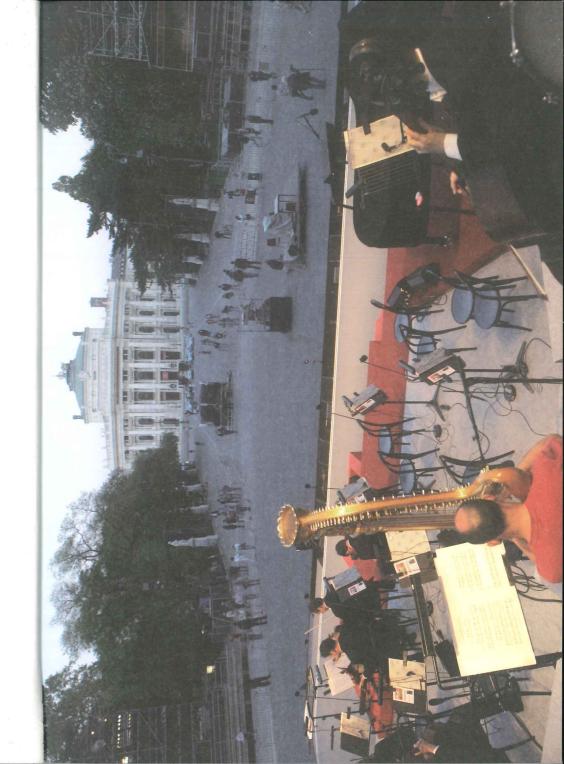
Die Künstler und Ensembles aus Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Japan, Kanada, Lettland, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich, Schweden, Serbien, Tschechien und den USA zeigen Ihnen und uns die Welt im Zustand des präsenten und zugleich flüchtigen Augenblicks. Der Kompass ihrer in vielen Sprachen und Formen artikulierten Entwürfe könnte ein Gedanke Sören Kierkegaards sein: "Ich bin ein Mensch, wie er in einer Krise notwendig werden könnte: eine Art Probemensch, welcher das Dasein braucht, um sich wohl zu fühlen."

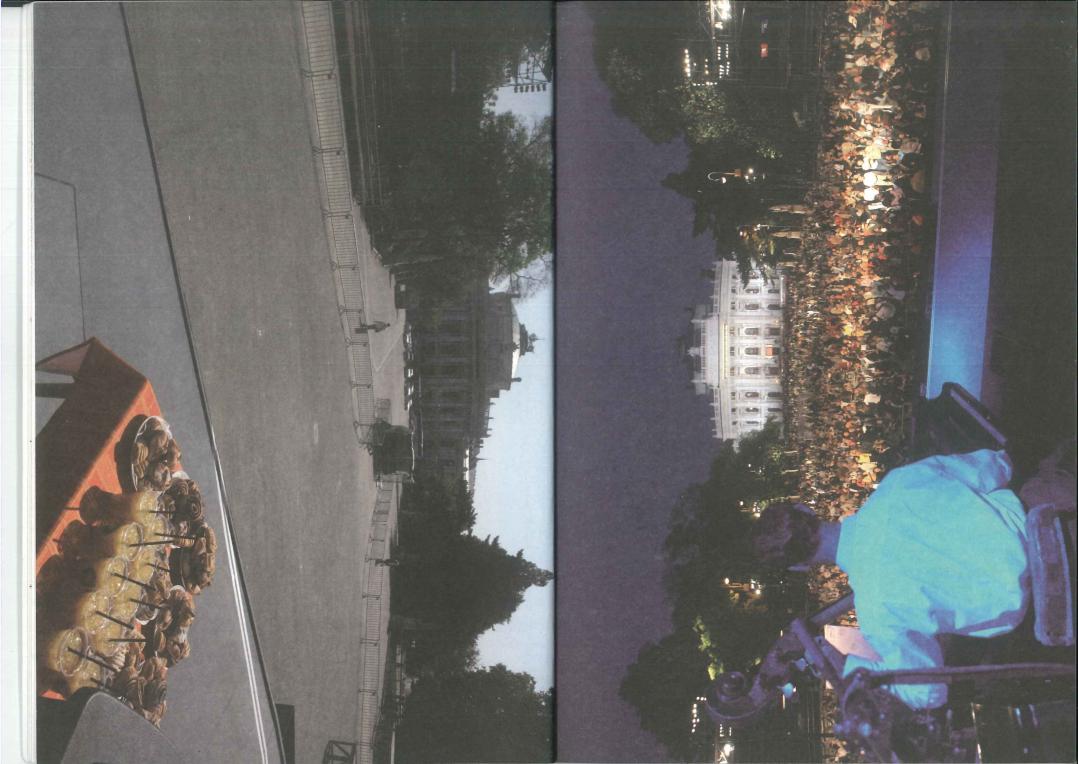
Herzlichst Luc Bondy



### Eröffnung Wiener Festwochen 2007

ORT Rathausplatz
TERMIN 11. Mai, 21.20 Uhr
Eintritt frei





### Klangforum Wien

### Ein Fest für Leoš Janáček

Konzert 1

ORT Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal TERMIN 7. Mai, 19.30 Uhr

LEOŠ JANÁČEK *Mládi* (*Jugend*)
Suite für Blasinstrumente
ARNOLD SCHÖNBERG *Lied der Waldtaube* aus den *Gurre-Liedern*Fassung für Kammerorchester
GUSTAV MAHLER Symphonie Nr. 4 G-Dur
Bearbeitung für Kammerensemble von Erwin Stein

Klangforum Wien
SOPRAN Alda Caiello
MEZZOSOPRAN Barbara Hölzl
DIRIGENT Emilio Pomárico
PRODUKTION Klangforum Wien
KOPRODUKTION Wiener Festwochen, Wiener Konzerthaus

#### Ein Fest für Leoš Janáček

Konzertreihe

Anlässlich der Festwochen-Neuproduktion von Leoš Janáčeks letzter Oper *Aus einem Totenhaus* widmet das Klangforum Wien dem Komponisten eine dreiteilige Konzertreihe.

Janáček befasste sich intensiv mit der tschechischen Sprache, deren Sprachmelodie seinen Opern – und auch den Instrumentalwerken – zugrunde liegt. Er sammelte Volkslieder seiner mährischen Heimat, beobachtete die Natur und ihre Geräusche und entwickelte so einen unverkennbaren musikalischen Stil, der von slawischen Elementen und lyrischer Subtilität geprägt ist.

Im ersten Konzert steht Janáčeks sparsam instrumentierte Suite für Blasinstrumente *Mladi* neben Werken seiner Wiener Zeitgenossen Schönberg und Mahler. Das zweite Konzert verbindet Janáčeks Werke für Ensemble und Klavier *Concertino* und *Capriccio* mit drei Kompositionen von György Ligeti. Auch der in Siebenbürgen geborene Ligeti setzte sich intensiv mit traditioneller Musik auseinander, wie in den *Sechs Bagatellen* für Bläserquintett, die zu den wenigen Werken zählen, die er auf seiner Flucht von Ungarn nach Österreich im Jahre 1956 mitnehmen konnte. Sein Kammerkonzert (1969/70) widmete Ligeti dem Ensemble die reihe und ihrem damaligen Leiter und Gründer *Friedrich Cerha*, der dieses Konzert auch dirigieren wird. Das Klangforum Wien beschließt seine Konzert-Trilogie mit Janáčeks Miniatur-Oper *Tagebuch eines Verschollenen* in der Bearbeitung für Kammerorchester, ein musikalisches Drama in 22 Liedern über die ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen dem mährischen Bauernburschen Janik und der schönen Zigeunerin Zefka.

Celebrating Leoš Janáček Klangforum Wien dedicates a trilogy of concerts to Janáček and his musical heritage.

### Klangforum Wien Ein Fest für Leoš Janáček

Konzert 2

ORT Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal TERMIN 9. Mai, 19.30 Uhr

GYÖRGY LIGETI Melodien LEOŠ JANÁČEK Concertino GYÖRGY LIGETI Sechs Bagatellen für Bläserquintett LEOŠ JANÁČEK Capriccio für Klavier (linke Hand) und Bläserensemble GYÖRGY LIGETI Kammerkonzert

Klangforum Wien
KLAVIER Marino Formenti

KLAVIER Florian Müller

**DIRIGENT** Friedrich Cerha

**PRODUKTION** Klangforum Wien

KOPRODUKTION Wiener Festwochen, Wiener Konzerthaus

### Klangforum Wien **Ein Fest für Leoš Janáček**

Konzert 3

ORT Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal TERMIN 12. Mai, 15.30 Uhr

LEOŠ JANÁČEK Zápisník zmizelého – Tagebuch eines Verschollenen für Tenor, Alt, drei Frauenstimmen und Ensemble Bearbeitung von Geert van Keulen

Klangforum Wien

**TENOR** Ales Briscein

MEZZOSOPRAN Lorena Espina

SOPRAN Ursula Langmayr

SOPRAN Johanna von der Deken

**ALT** Daniela Janezic

**DIRIGENT** Emilio Pomárico

PRODUKTION Klangforum Wien

KOPRODUKTION Wiener Festwochen, Wiener Konzerthaus

### Leoš Janáček

### Aus einem Totenhaus - Z mrtvého domu

Libretto von Leoš Janáček nach F. M. Dostojewski

ORT Theater an der Wien PREMIERE 12. Mai, 20 Uhr FOLGETERMINE 14., 16., 18.\* Mai, 20 Uhr

MUSIKALISCHE LEITUNG Pierre Boulez

INSZENIERUNG Patrice Chéreau

INSZENIERUNG KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Thierry Thieû Niang

**BÜHNE** Richard Peduzzi

KOSTÜME Caroline de Vivaise

**LICHT** Bertrand Couderc

ALEXANDR PETROVIČ GORJANČIKOV Olaf Bär ALJEJA. EIN JUNGER TATAR Eric Stokloßa

FILKA MOROZOV IM GEFÄNGNIS ALS LUKA KUZMIČ Stefan Margita DER GROSSE STRÄFLING

Peter Straka DER KLEINE STRÄFLING Vladimir Chmelo DER PLATZKOMMANDANT

Jiří Sulženko DER GANZ ALTE STRÄFLING Heinz Zednik SKURATOV John Mark Ainsley

ČEKUNOV Jan Galla DER BETRUNKENE STRÄFLING TOMÁŠ Krejčiřík DER KOCH

Martin Bárta DER POPE Vratislav Kříž DER JUNGE STRÄFLING Olivier Dumait

DIRNE Susannah Haberfeld EIN STRÄFLING IN DER ROLLE DES DON JUAN UND

DES BRAHMINEN Ales Jenis KEDRIL Marian Pavlovič ŠAPKIN Peter Hoare

ŠIŠKOV Gerd Grochowski ČEREVIN Andreas Conrad

ORCHESTER Mahler Chamber Orchestra

**CHOR** Arnold Schoenberg Chor (Leitung Erwin Ortner)

NEUINSZENIERUNG

SPRACHE In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PRODUKTION Wiener Festwochen KOPRODUKTION Holland Festival, Amsterdam,

Festival d'Aix-en-Provence, The Metropolitan Opera, New York, Teatro alla Scala, Mailand

EINFÜHRUNG Eintritt frei, 12., 14., 16., 18. Mai, 19 Uhr,

Theater an der Wien, Großer Pausenraum

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

Oper in drei Akten (1927/28)

"Was ich jetzt vollende, ist vielleicht mein größtes Werk – diese neue Oper. Ich bin so aufgeregt, mir ist als ob mein Blut hervorströmen wolle", schrieb Leoš Janáček in einem Brief an Kamila Stösslová vom 2. Dezember 1927.

Unter Pierre Boulez' musikalischer Leitung wird Patrice Chéreau Janáčeks groß besetztes Werk mit einem Ensemble von rund 20 Sängern, mit Schauspielern und einem Männerchor inszenieren."In jeder Kreatur steckt ein göttlicher Funke", ist der Gedanke, den Leoš Janáček seiner letzten Oper voranstellte. Er selbst verfasste das Libretto nach einer Vorlage von Fjodor Dostojewski. Die Geschichte erzählt die Schicksale der Insassen eines Männerlagers, für die es keine Hoffnung mehr gibt, ihre Zukunft zu ändern. Ein am Flügel verletzter Adler, der zum Schluss geheilt ist und in Freiheit entschwindet, symbolisiert ein romantisches Moment, das zum Zeitpunkt der Uraufführung, im Jahr 1930, als doppelter Bruch – mit der Musik und der politischen Situation in Europa – gesehen werden kann. Die Utopie der Freiheit und die Sehnsucht nach einem menschenwürdigen Leben zeichnen ein differenziertes Gesellschaftsbild anhand der Hierarchien und der Beziehungen der Männer im Lager zueinander. Janáček starb 1928 während der Reinschrift seiner Oper, die ein unmittelbar berührendes, zutiefst bewegendes Werk in Vorahnung einer unmenschlichen Zeit ist.

Für diese Produktion arbeiten Pierre Boulez und Patrice Chéreau nach ihrem legendären Ring 1976-80 in Bayreuth erstmals wieder zusammen.

From the House of the Dead Janáček wrote his acclaimed final opera in 1928, basing his libretto on a story by Dostojevsky. It is a deeply moving plea for freedom and humanity, written in anticipation of the coming decades of darkness. International director Patrice Chéreau directs this large-scale masterpiece, with musical director Pierre Boulez.



# The Shapiro Ensemble **Zeitgenosse Janáček**

Konzert

ORT Arnold Schönberg Center TERMIN 15. Mai, 19.30 Uhr

ARNOLD SCHÖNBERG Fünf Orchesterstücke op. 16
Fassung für zwölf Instrumente von Felix Greissle
LEOŠ JANÁČEK Capriccio für Klavier (linke Hand) und Bläserensemble
LEOŠ JANÁČEK Pohádka, Märchen für Violoncello und Klavier
ALBAN BERG Adagio aus dem Kammerkonzert
Fassung für Violine, Klarinette und Klavier
IGOR STRAWINSKI Oktett für Blasinstrumente

The Shapiro Ensemble

VIOLINE Gregory Ahss

VIOLONCELLO Konstantin Pfiz

KLAVIER Paul Rivinius

DIRIGENT Philipp von Steinaecker

PRODUKTION The Shapiro Ensemble

IN ZUSAMMENARBEIT MIT Arnold Schönberg Center, Wiener Festwochen

Nähere Informationen und Karten:
Arnold Schönberg Center
Schwarzenbergplatz 6, Eingang Zaunergasse 1-3, Wien 3,
Telefon (+43-1) 712 18 88
www.schoenberg.at

### Zeitgenosse Janáček

Konzert

Das Shapiro Ensemble, benannt nach dem großen amerikanischen Cellisten und Pädagogen Harvey Shapiro, besteht aus Musikern des Mahler Chamber Orchestra. Es widmet sich sowohl der Kammermusik als auch Kompositionen und Transkriptionen für Kammerensemble. Seine Konzertprogramme beziehen sich auf die Arbeit der Ensemble-Mitglieder im Mahler Chamber Orchestra. Begleitend zu den Aufführungen der Festwochen-Produktion von Janáčeks Oper Aus einem Totenhaus mit dem Mahler Chamber Orchestra stellt das Ensemble in diesem Konzert zwei Kompositionen Janáčeks Werken seiner Zeitgenossen Berg, Schönberg und Strawinski gegenüber. Ein veritabler Streifzug durch die Musik jener Epoche, der zeigt, wie unterschiedlich die musikalischen Sprachen der Komponisten am Beginn des letzten Jahrhunderts in Mitteleuropa waren. Faszinierend der direkte Vergleich so verschiedener Stücke wie Capriccio, das Janáček 1926 für den im Krieg verletzten, einarmigen Pianisten Otakar Hollmann geschrieben hat, Bergs Adagio aus dem Kammerkonzert (1924/25), dessen drei Sätze er jeweils einem Vertreter der Wiener Schule zueignete, und Strawinskis neoklassizistisches Oktett (1923), die alle etwa zur selben Zeit wie Aus einem Totenhaus (1927/28) entstanden sind. Ebenso fast zeitgleich datieren Janáčeks zauberhaftes *Pohádka* aus dem Jahr 1909 und Schönbergs revolutionäre Orchesterstücke op. 16 von 1910.

Our contemporary Janáček To accompany Janáček opera From the House of the Dead, The Shapiro Ensemble compare two of his finest compositions with works by his contemporaries. In a fascinating musical survey of his epoch, they contrast Janáček's Capriccio with Berg and Stravinsky, his mesmerising Pohádka with Schönberg's revolutionary op. 16.

# Ulrich Rasche This Is Not A Love Song

Eine Installation für Sänger und Schauspieler

ORT Jugendstiltheater
URAUFFÜHRUNG 11. Juni, 20 Uhr
FOLGETERMINE 13., 14., 15., 16. Juni, 20 Uhr

KONZEPT UND INSZENIERUNG Ulrich Rasche

INSTALLATION Monica Bonvicini
KOSTÜME Sara Schwartz
LEITUNG SPRECHCHOR Jürgen Lehmann
SPRACHE In deutscher Sprache
URAUFFÜHRUNG
AUFTRAGSWERK Wiener Festwochen
PRODUKTION Wiener Festwochen
PUBLIKUMSGESPRÄCHE Eintritt frei, 13., 14., 15., 16. Juni, im Anschluss an die Vorstellung, Jugendstiltheater

### This Is Not A Love Song

Musiktheater

Die romantische Liebe im lyrischen Lied des 19. Jahrhunderts bei Schübert, Schumann und anderen Komponisten ist Thema des neuen szenischen Projekts von Ulrich Rasche. Die bildende Künstlerin Monica Bonvicini konzipiert dafür eine dem Kloster verwandte Architektur. Das Publikum folgt den unter dem Verlust der Liebe leidenden, singenden Männern in intime Kapellenräume, bis diese sich im Kreuzgang zu einem Chor zusammenfinden und gemeinsam Fragmente jener Lieder singen, die zuvor individuell zu hören waren. Musikalische Phrasen und Melodie-Ausschnitte werden gegen- und ineinander verschoben und mit einem rhythmisierten Sprechchor zu einem neuen Werk verzahnt. Der rezitierte Text des Soziologen und Systemtheoretikers Niklas Luhmann, Liebe als Passion, begreift Liebe als einen Kommunikationscode, "nach dessen Regeln man Gefühle ausdrücken, bilden, simulieren, anderen unterstellen, leugnen kann". Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft, wie sie zuvor besungen wurden, werden nun hinterfragt, ad absurdum geführt. Waren diese Gefühle wirklich empfunden, oder haben die Liebenden diese bewusst gewählt? Welche Möglichkeiten der Lebensform schließen wir mit der Entscheidung für einen Menschen aus? Sind wir in unserer Sehnsucht austauschbar? Nach den szenischen Chorprojekten Singing! Immateriell Arbeiten und Kirchenlieder ist This Is Not A Love Song die dritte Arbeit von Ulrich Rasche, in der er Vokalwerke mit einem Schauspielerchor verbindet und in einem hoch ästhetisierten Rahmen zu einem Ganzen zusammenfügt.

This Is Not A Love Song In his latest promenade performance piece, *Ulrich Rasche* explores the idea of romantic love as featured in the lyrical Lieder of the 19th century by Schubert, Schumann and others. Rasche's singers contrast them with Luhmann's writings on *Love as Passion*, cleverly questioning our idealised notions of love, longing and passion.



### Into the City 11. Mai bis 19. Juni

Die Stadt verändert sich. Die Szene wird immer lebendiger. Girrrl Power. Junge Bands. Spontane Konzerte in den Straßen. Die Stadt ist permanent in Bewegung. Into the City schaut vorbei in den Probekellern der neuen Bands, der jungen DJs von Wien und bietet ihnen mit der Mystery Tour ein spontanes Podium. Mitten in der Stadt. Auf den Plätzen, die die Stadt zusammenhalten. Die Stadt verändert sich. Sie wird mit dem Beitritt von Rumänien und Bulgarien zur Europäischen Union endgültig im Zentrum Europas liegen. Into the City fragt nach: Beginnt der Balkan endlich wieder am Rennweg oder benutzen wir nur das Klischee Balkan? Mit The Imaginary Balkan lädt Into the City zu einer Schiffsparty am Donaukanal, die direkte Verbindung zwischen dem Zentrum Wiens und dem Balkan. Die Stadt verändert sich. Eine ewige Baustelle? Die Arbeitswelt verändert sich: Prekariat statt Pragmatisierung? Unter dem Titel Under Construction stellt Into the City Künstler und Künstlerinnen vor, die die ewige Baustelle zum Mittelpunkt ihrer Arbeit gemacht haben. Obsessive Bastler und Bastlerinnen, die mit ihren aktuellen Arbeiten den Musik- und Kunsttendenzen immer eine Nasenlänge voraus waren.

Und wie könnte Wien 2050 aussehen? Versteppt der 1. Bezirk? Wird der 21. Bezirk zum afroamerikanischen Zentrum der Stadt? Gewinnt SV Donaustadt den UEFA-Cup? Into the City plant jetzt schon vor!

#### KÜNSTLERISCHE LEITUNG Wolfgang Schlag

Into the City Vienna is changing. Into the City investigates its vibrant young bands and DJs, its hip avant-garde, its reinvigorated musical connections to the Balkans and its artistic and architectural regeneration. It also speculates about what this city might sound like in 2050! Into the City is happening in venues all over Vienna.

Musik, Performance, Film, Radiokunst, Theorie, Vermittlung

ORT ORF-RadioKulturhaus TERMINE 23., 24., 25., 26., 27., 28.\*, 29. Mai

MIT Blixa Bargeld (Deutschland), Noël Akchoté (Frankreich/Österreich), Aki Onda (Japan), Maxime de la Rochefoucauld (Kanada), Kapotski (Belgien), Modified Toy Orchestra (Großbritannien), Gonzales (Kanada/Frankreich), Negativland (USA) und andere

PRODUKTION Wiener Festwochen

IN ZUSAMMENARBEIT MIT ORF-FM4

Das detaillierte Programm wird ab 28. April 2007 bekannt gegeben.

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

An sieben Abenden ist alles möglich: unvorhersehbare Karrieren, nie realisierte Konzertprogramme und permanente Unberechenbarkeit der Ergebnisse. Die kalifornische Band Negativland konzipiert für den Sendesaal des RadioKulturhauses eine neue Live-Radioshow. Blixa Bargeld beschreibt seine Performance Rede/Speech als Pseudo-Scientific Entertainment und geht dabei höchst unterhaltsam an die Grenze von Sprache und Musik. Der japanische Musiker Aki Onda verbindet in seiner Cinemage improvisierte Musik mit Diamaterial aus Privatarchiven. Maxime de la Rochefoucauld wird gemeinsam mit Jugendlichen Instrumente aus Elektromüll bauen.

# Into the City The Mystery Tour

Eine SMS-Tour durch Wien mit jungen Bands

ORT Wien
TERMINE 11. Mai bis 19. Juni
Eintritt frei

MIT Junge Bands und DJs aus Wien PRODUKTION Wiener Festwochen

In Kooperation mit A1

Die Termine werden via SMS bekannt gegeben.

Ein fahrender Pizzaofen, ein alter Feuerwagen mit Stromgenerator – der Zug hält am Brunnenmarkt, am Naschmarkt, am Volkertmarkt im 2. Bezirk. Eine Band steigt aufs Dach, baut Schlagzeug und Verstärker auf und spielt los. Dazu gibt es gratis Pizza und Drinks.

Junge Bands und DJs touren durch Wien und machen Halt in den suburbanen Zentren der Stadt. Wo der Zug mit der neuesten Musik Wiens Station macht, erfährt das Publikum via SMS. Die Konzerte sind auch Abschluss des ersten Wiener Mädchenrock Contests (www.maedchenrock.at).

Dokumentiert wird die Tour von der kalifornischen Malerin *Jodi Brisbois* und der Wiener Fotografin *Eva Engelbert*.

# Into the City The Imaginary Balkan

Eine Schiffsparty am Donaukanal

ORT Badeschiff Wien

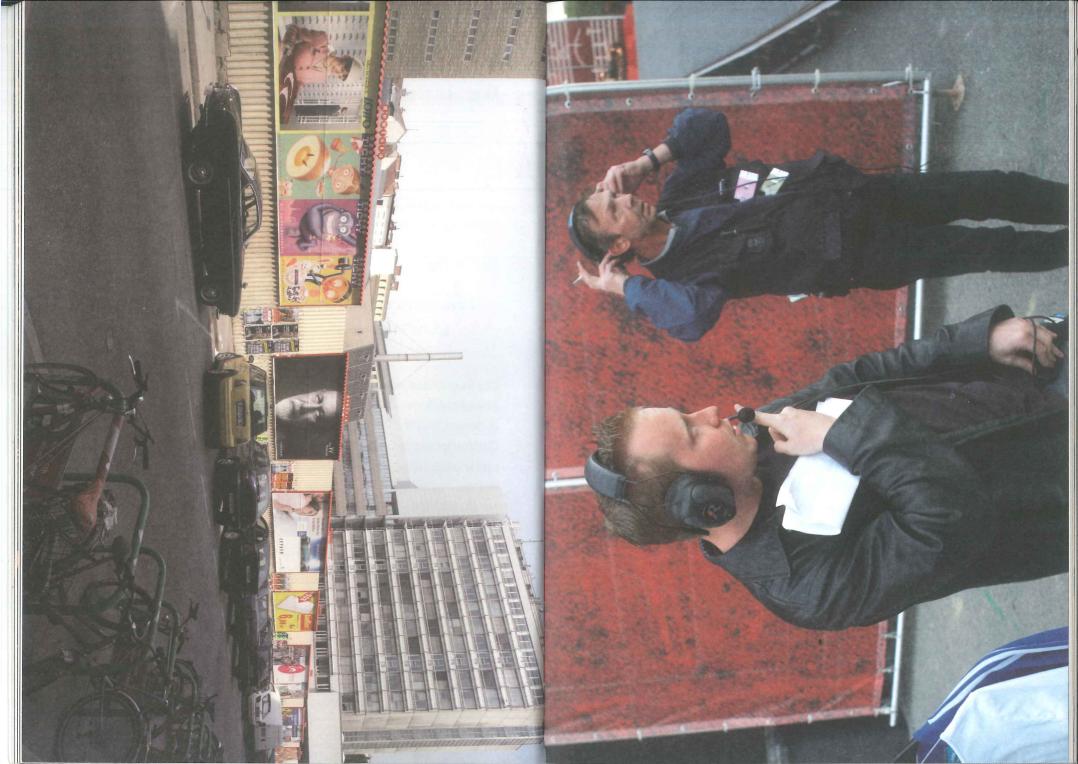
Donaukanal zwischen Schwedenbrücke und Urania, Wien 1

TERMIN 16. Juni, 17 Uhr

Eintritt frei

MIT Östblocket (Schweden), Va Fan Fahre (Belgien) und andere PRODUKTION Wiener Festwochen

Der Begriff Balkan weckt melancholische Assoziationen. Die Bands an diesem Abend benutzen die Kraft der Musik Südosteuropas, kommen selber aber aus anderen Ländern. Die neun schwedischen Musiker und Musikerinnen der Band Östblocket werben auf ihrer CD mit Plattenbau-Charme und Zastava-Romantik und kopieren die rasenden Blaskapellen Rumäniens perfekt, doch die Idylle hat leichte, ironische Risse. Ort dieser imaginären Balkan-Party ist das Badeschiff am Donaukanal, die Wiener Antwort auf das legendäre Berliner Badeschiff. Begleitet wird dieses Fest von einer Performance-Reihe in Wiener "Balkan-Lokalen".



### Euripides

### Die Troerinnen

### Eine Geschichte aus Asien

ORT Schauspielhaus

PREMIERE 4. Mai, 20 Uhr

FOLGETERMINE 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 16. Mai, 20 Uhr

**INSZENIERUNG** Aida Karić

CHOREOGRAPHIE Sam-Jin Kim

KOMPOSITION Seung-Ah Oh

DRAMATURGISCHE MITARBEIT Heejun Lee

MIT Kim Kwangduk, Moon Kyunghee, Paek Eunkyung, Byun Yujeong,

Lee Hyonson, Kang Seonsook

SPRACHE In koreanischer Sprache mit deutschen Übertiteln

NEUINSZENIERUNG

PRODUKTION Schauspielhaus, Wien, Wiener Festwochen

KOPRODUKTION Wuturi Players, Seoul, Seoul Arts Center,

Peak Performances@Montclair State University, New Jersey

Karten nur beim Schauspielhaus-Kartentelefon (+43-1) 317 01 01-18, ausgenommen schriftliche Bestellungen

#### Die Troerinnen

Schauspiel mit Musik

Euripides' Tragödie um Trojas Frauen, die auf den Trümmern der Stadt darauf warten, als Kriegsbeute unter den siegreichen Griechen aufgeteilt zu werden, ist eines der großen europäischen Dramen über den Krieg. Schon zur Zeit des Euripides hatte das Stück eine unmissverständliche politische Botschaft: Es verurteilt Krieg als solchen und die imperiale Geste der Sieger im Besonderen. Die bosnische Regisseurin Aida Karić nimmt diese Spur auf und verknüpft die antike Tragödie mit uns weniger bekannten Ereignissen der jüngeren Geschichte. Sie verlegt den Ort der Handlung nach Asien zur Zeit des Zweiten Weltkriegs und erzählt das Schicksal junger koreanischer "Trostfrauen", die im von Japan besetzten Korea zwangsweise als Prostituierte für die japanischen Offizierskasinos rekrutiert wurden. Mit sechs koreanischen Schauspielerinnen erarbeitet sie eine asiatische Fassung der antiken Tragödie. Die Formensprache der traditionellen Pansori-Oper, verknüpft mit koreanischen Mythen und Geschichten, wird in eine zeitgenössische, musikalische Theatersprache übertragen, die jenseits von Kitsch und Pathos die Leidensgeschichte vergessener, stigmatisierter Frauen zu Wort kommen lässt.

The Trojan Women Drawing on the traditions of pansori opera, director *Aida Karić* transposes Euripides' tragedy of women treated as the spoils of war to Korea at the end of World War Two and examines the fate of a group of Korean women forced into prostitution by their Japanese invaders.

(6)

### forumfestwochen ff

9. Mai bis 22. Juni

#### Das Leben. Kein Traum.

Die Produktionen der Reihe forumfestwochen verknüpfen Fakten und Fiktionen, vorgefundene oder erfundene Lebensgeschichten zu einem Panorama individueller Biographien und subjektiver Lebensgefühle von Zeitgenossen. Der moderne Tod zeigt, in Crescentia Dünßers Hamburger Uraufführung, wohin zwanghaftes Rationalisieren und die Panik vor Alter und Tod die Gesellschaft treiben. Die koreanische Amerikanerin Young Jean Lee macht sich mit rabiatem Humor über Beziehungsprobleme und ethnische Unterschiede lustig. Der indische Theatermacher Arjun Raina lässt zwei Akteure der globalen

Der indische Theatermacher Arjun Raina lässt zwei Akteure der globalen Marktwirtschaft per Telefon für eine Nacht zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammenfinden. Das junge Ensemble Le d'ores et déjà aus Paris erzählt Brechts Baal als wär's ein wüstes Roadmovie über einen Rockstar von heute. Das deutsche Künstler-Duo Auftrag: Lorey ist mit Menschen aus Wien auf Spurensuche durch das Unterbewusstsein ihrer Stadt gegangen. Das Beckwerk aus Dänemark spürt dem Echo der Ratlosigkeit nach, das die Weltpolitik im Leben des einzelnen zurücklässt. Die tschechische Gruppe Farm in the Cave zeigt Migration als Reise zwischen Irgendwo und Nirgendwo.

"Das Leben wird nach vorwärts gelebt, aber nur nach rückwärts verstanden", hat Kierkegaard einmal gesagt. Der Krebsgang von forumfestwochen ist reich an Formen, Sujets und Vergnügen.

#### Life. Not a Dream.

The seven productions in the forumfestwochen series bring together fact and fiction with both real and invented lives to form a contemporary panorama of individual biographies and subjective attitudes. Crescentia Dünßer's Hamburg production of Modern Death reveals the lengths that enforced rationalization and a pathological fear of old age and death may bring society to. The Korean American Young Jean Lee takes a sharp and witty look at relationships and ethnic difference. Indian theatre maker Arjun Raina reveals the proximity of different sides of the globe and opposite ends of the economic spectrum in a series of late night phone calls. The young Parisians Le d'ores et déjà tell Brecht's story of Baal like a desolate road movie about a contemporary rock star. German duo Auftraq: Lorey accompany Vienna residents searching for the subconscious of their own city. Das Beckwerk from Denmark follow the echo of despair that geopolitics leaves behind in individual lives around the world. And Czech company Farm in the Cave show migration to be a journey from somewhere to nowhere. Kierkegaard once said, "Life may be lived forwards, but it is always understood backwards." forumfestwochen's crab-like progress offers a wealth of forms, subjects and pleasures.



36

# Carl-Henning Wijkmark Der moderne Tod Vom Ende der Humanität

ORT Halle G im MuseumsQuartier
PREMIERE 9. Mai, 20.30 Uhr
FOLGETERMINE 10., 11., 12. Mai, 20.30 Uhr



Aus dem Schwedischen von Hildegard Bergfeld In einer Fassung von Crescentia Dünßer

INSZENIERUNG Crescentia Dünßer

BÜHNE UND CO-REGIE Otto Kukla

KOSTÜME Annie Lenk

**DRAMATURGIE** Florian Vogel

VIDEO Gabriela d'Hondt

MIT Marco Albrecht, Marlen Diekhoff, Helene Grass, Tim Grobe,

Hedi Kriegeskotte, Michael Prelle

**SPRACHE** In deutscher Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

**PRODUKTION** Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 10. Mai, im Anschluss an die Vorstellung (ca. 22 Uhr),

Halle G im MuseumsQuartier

### Der moderne Tod

Schauspiel

1978 wurde der schmale, skandalös weitsichtige Essay in Schweden vom Literaturbetrieb weitgehend ignoriert. Auch die deutsche Übersetzung blieb 2001 nahezu ohne Echo. "Wijkmark war der Zeit um ein paar Jahrzehnte voraus, und was er über die demographischen Probleme der westlichen Gesellschaften zu sagen hatte, war vermutlich zu unangenehm, als dass irgendjemand Lust gehabt hätte, ihn ernst zu nehmen." Hans Magnus Enzensberger

Die zugespitzte Ausgangssituation versammelt Experten zu einem geheimen Symposium. Die Sozialsysteme ächzen, die Kassen sind leer. Hauptfrage der Tagung: Wie kann man sich alter Menschen möglichst ökonomisch entledigen? Die Fachleute sind sich einig. Die Bevölkerung muss überzeugt werden, dass das Festhalten am eigenen Leben die Zukunft anderer gefährdet: der Mord an Alten als zeitgemäßes, humanitäres Projekt. "Zwei Theatermacher zeigen die utopische Räuberpistole, munter übertreibend und geschickt nuancierend, als heutige Komödie am Abgrund", schrieb die *FAZ* über die Uraufführung im Januar 2006.

Modern Death When first published in 1978, Carl-Henning Wijkmark's novel about a conference to find humane means of disposing of those, who are a burden to society, was easy to disregard as something that could never happen to us. Now in Crescentia Dünßer and Otto Kukla's production, its themes are made to feel immediate and very real.

### Tatjana Tolstaja Sonja

ORT dietheater Künstlerhaus
PREMIERE 12. Mai, 20 Uhr
FOLGETERMINE 13., 14., 15. Mai, 20 Uhr

INSZENIERUNG Alvis Hermanis

BÜHNE UND KOSTÜME Kristīne Jurjāne

LICHT Krišjānis Strazdīts

SOUND DESIGN Andris Jārans

MIT Gundars Āboliņš, Jevgeņijs Isajevs

SPRACHE In russischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

GASTSPIEL

PRODUKTION Jaunais Rīgas teātris, Riga

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 14. Mai, im Anschluss an die Vorstellung

(ca. 21.40 Uhr), dietheater Künstlerhaus

### Sonja

Schauspiel

Sonja ist ein bisschen beschränkt, ein bisschen hässlich, ein bisschen einsam. Aber sie hat Talente: Sie kann kochen, nähen und anderen Leuten auf die Nerven gehen. Eines Tages bekommt sie einen Liebesbrief, glühend und ernsthaft. Sonjas Herz steht in Flammen. Sie ahnt nicht, dass der Brief aus der Hand der bösartigen Ada stammt. Er verändert Sonjas Leben für immer.

Die skurrile und berührende Erzählung von *Tatjana Tolstaja* handelt vom Unterschied zwischen Sein und Schein, ein Thema, das den lettischen Regisseur *Alvis Hermanis* in vielen seiner Inszenierungen beschäftigt. Sein Festwochen-Debüt 2005 mit *Das lange Leben* begeisterte das Wiener Publikum nachhaltig. *Hermanis* hat Tolstajas Prosatext für zwei männliche Schauspieler eingerichtet: Während der eine erzählt, portraitiert der andere die hässliche Sonja. Behutsam, in fast meditativem Gestus legt das Wechselspiel der beiden Darsteller Sonjas schöne Seele frei. "Die pferdeköpfige Sonja, die kein Wort verliert, ist nicht nur mit absolutem künstlerischem Können und Humor portraitiert worden, sondern auch mit so großer menschlicher Liebe, dass es wirklich keine beschreibenden Worte gibt." *Latvijas teātru Ābolu ķocis*, 2006

Sonja Tatjana Tolstaja's short story about two women, Sonja, who men don't usually notice, and her friend Ada, who maliciously sends her a love letter as a practical joke, provides a fertile springboard for the imagination of *Alvis Hermanis*, whose production with two male actors creates a compellingly complex and loving portrait of the protagonist.

### Ingmar Bergman Szenen einer Fhe

ORT Halle E im MuseumsQuartier
PREMIERE 13. Mai, 19 Uhr
FOLGETERMINE 14., 15., 16., 17. Mai, 19 Uhr

Nach dem gleichnamigen Film von Ingmar Bergman
INSZENIERUNG Ivo van Hove
BÜHNE UND LICHT Jan Versweyveld
DRAMATURGIE Bart van den Eynde
MARIANNE Karina Smulders, Hadewych Minis, Renée Fokker
JOHAN Alwin Pulinckx, Roeland Fernhout, Hugo Koolschijn
KATARINA Gunilla Verbeke
PETER Benjamin de Wit
EVA Marjolein Ley
MRS JACOBI/MUTTER Celia Nufaar
SPRACHE In deutscher Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Toneelgroep Amsterdam, Kaaitheater, Brüssel

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 16. Mai, im Anschluss an die Vorstellung,

Halle E im MuseumsOuartier

### Szenen einer Ehe

Schauspiel

Bergmans nuanciertes Psychogramm einer Ehe – 1972 als sechsteilige Fernseh-Serie produziert – erlangte in der auf drei Stunden gekürzten Kinoversion von 1973 schließlich Kultstatus. Bergman verdichtete den Prozess, die Dynamik von Entfremdung und Trennung eines distinguierten Akademikerehepaares zu einem radikalen Kammerspiel über das Paradox der Ehe zwischen Intimität und Autonomie. Der niederländische Regisseur Ivo van Hove holt den Terror der Zweisamkeit aus der Atmosphäre des Privaten in eine raffinierte Öffentlichkeit: Das Bühnenbild zeigt verschiedene Schauplätze, in denen zeitgleich drei Paare unterschiedlichen Alters drei verschiedene Episoden von Mariannes und Johans Beziehungsdrama darstellen. Das Publikum, in Gruppen aufgeteilt, sieht nach und nach jeweils eine Szene, während zugleich aus den Nachbarräumen das folgende oder vorausgegangene Schlachtgetümmel des Ehekriegs zu vernehmen ist. Denis de Rougemont hat festgestellt, es gebe in der westlichen Kultur keine Geschichtsschreibung der glücklichen, romantischen Liebe zwischen Eheleuten. Die Präzision des Ensembles, das virtuose Tempo der Aufführung, ihre Melancholie und ein versöhnlicher Schluss lassen diesen Mangel beinahe vergessen.

Scenes From A Marriage Ingmar Bergman's screen classic created an epic saga out of the romantic fortunes of a single couple. With the remarkable resources of Toneelgroep Amsterdam at his disposal, director *Ivo van Hove* shows the same experience being lived out by a series of couples in a tour de force of ensemble acting.



### Lemi Ponifasio

### Tempest - Sturm

Nach William Shakespeare

ORT Halle G im MuseumsQuartier
PREMIERE 15. Mai, 20.30 Uhr
FOLGETERMINE 16., 17., 18.\*, 19. Mai, 20.30 Uhr

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME Lemi Ponifasio

LICHT Helen Todd

MIT Ensemble MAU

SPRACHE In maorischer und tahitischer Sprache mit deutscher Übersetzung

WELTPREMIERE

PRODUKTION Lemi Ponifasio / MAU. Auckland

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 18. Mai, im Anschluss an die Vorstellung,

Halle G im MuseumsQuartier

Mit Unterstützung von Creative New Zealand

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

### Tempest - Sturm

Performance

Die Gruppe MAU verbindet in ihren Arbeiten pazifische Sprech- und Tanztraditionen mit zeitgenössischem, minimalistischem Körpertheater.

Ausgehend von der Inseltopographie von Shakespeares *Der Sturm* reflektieren *Lemi Ponifasio* und sein Ensemble die aktuelle politische Situation ihrer heimatlichen Inselwelt und die politisch-theoretischen Überlegungen des italienischen Philosophen *Giorgio Agamben*. Im Zentrum seiner Gesellschaftstheorie steht der derzeit schleichende Verlust freiheitlicher Rechte und die Tendenz der Politik, in diesen rechtsfreien Räumen jede urbane Situation als potentielles Lager und jeden Bürger als Häftling zu behandeln.

In gemeinsamer Arbeit mit Bürgerrechtsaktivisten entwickelt MAU ein theatrales Statement über die Preisgabe von Bürger- und Menschenrechten im südlichen Pazifik. In der Kunst der öffentlichen Rede, die das Herzstück der traditionell oralen Inselkulturen bildet, erzählt *Tempest* Geschichten vom Verlust und der Veränderung politischer Rechte und vom Beginn der Kolonialisierung des Pazifiks durch James Cook, der im 18. Jahrhundert auszog, um im Südpazifik das astronomische Naturereignis des Übergangs der Venus mitzuerleben.

**Tempest** Auckland-based MAU are a company of artists and activists from across the Pacific Islands. *Tempest* is an original work performed in Maori and other Pacific languages reviewing issues raised by Shakespeare's play such as isolation, conquest and colonization from a contemporary perspective.

# Johannes Schrettle Lisa auf Zeitausgleich

Ich arbeite hier hart wie ein Stallknecht aber an meiner Körperhaltung ist nichts davon zu sehen

ORT Rabenhof
URAUFFÜHRUNG 15. Mai, 20 Uhr
FOLGETERMINE 16., 17., 19., 20., 21. Mai, 20 Uhr

**INSZENIERUNG** Eduard Hauswirth

BÜHNE UND KOSTÜME Heike Barnard

MIT Pia Hierzegger, Gabriela Hiti, Elisabeth Holzmeister, Monika Klengel, Michael Ostrowski, Rupert Lehofer

**SPRACHE** In deutscher Sprache

URAUFFÜHRUNG

PRODUKTION Theater im Bahnhof Graz, Wiener Festwochen

**KOPRODUKTION** Rabenhof

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 17. Mai, im Anschluss an die Vorstellung, Rabenhof

### Lisa auf Zeitausgleich

Schauspiel

Das Theater im Bahnhof Graz versteht sich als zeitgenössisches Volkstheater zwischen Tradition und Pop. Der junge steirische Autor *Johannes Schrettle* hat mit dem schrägsten Ensemble Österreichs ein Stück entwickelt über das vertrackte System von Arbeitszeit und Freizeit. Zeitausgleich heißt, mit seinem Körper und seinen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen, ihn mit Sex, Energie und Wildheit aufzuladen, um bei der Arbeit umso produktiver sein zu können.

Ort der Handlung ist eine Pferderanch, eine Idylle, wo alles noch authentisch, natürlich und schön zu sein scheint. Ehrliche Menschen, die hart arbeiten, und glückliche Pferde, die ihr Gnadenbrot fristen. Aber für wen arbeiten eigentlich alle die ganze Zeit?

"EMONA: Dabei glauben hier alle, sie hätten Zeit, sich in Ruhe vorzubereiten. Erst mal Urlaub machen und dann erst an den nächsten Job denken. Wie so eine Volkswirtschaft, die glaubt, sie kann jetzt erst mal die neuen Entwicklungen in Osteuropa verdauen und morgen nach dem Frühstück wieder aktiv werden. Oder ein Revolutionär, der versucht, sich erst mal hinzulegen und den Zusammenbruch des Sozialismus zu verstehen, und dann erst die Globalisierung."

Lisa Graz's Theater im Bahnhof have developed their own unique brand of "contemporary folk theatre". This specially commissioned play by *Johannes Schrettle* focuses on the spurious distinctions between work and leisure.



### Young Jean Lee

### Songs of the Dragons Flying to Heaven

ORT dietheater Künstlerhaus
PREMIERE 18.\* Mai, 20 Uhr
FOLGETERMINE 19., 20., 21. Mai, 20 Uhr



**INSZENIERUNG** Young Jean Lee

**BÜHNE UND LICHT Eric Dyer** 

KOSTÜME Colleen Werthmann

VIDEO UND CHOREOGRAPHIE Dean Moss

**SOUND DESIGN Jamie McElhinney** 

WHITE PERSON 1 Brian Bickerstaff

WHITE PERSON 2 Juliana Francis

**KOREAN 1** Jun Sky Kim

**KOREAN 2 Haerry Kim** 

**KOREAN 3 Jennifer Lim** 

KOREAN-AMERICAN Becky Yamamoto

SPRACHE In englischer, koreanischer und kantonesischer Sprache

mit deutschen Übertiteln

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION HERE Arts Center, New York, Young Jean Lee's Theater Company, New York

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 20. Mai, im Anschluss an die Vorstellung

(ca. 21.20 Uhr), dietheater Künstlerhaus

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

### Songs of the Dragons Flying to Heaven Schauspiel

Die 32-jährige Young Jean Lee – in Korea geboren, in den USA aufgewachsen – ist eine Autorin und Regisseurin, die das Schwierige liebt: "Wenn ich ein Stück anfange", sagt sie, "frage ich mich "Was ist das letzte Stück auf Erden, das ich schreiben will?' Dann zwinge ich mich es zu schreiben." In diesem Falle teilen sich drei Koreanerinnen in traditionellen Gewändern die Bühne mit einer US-Koreanerin in Jeans und einem weißen, streitenden Paar.

Kaum ein Thema ist zur Zeit in den USA so delikat, wie die Frage nach der ethnischen Zugehörigkeit und deren gesellschaftlicher Auswirkungen. Der polemische Untertitel Ein Stück über weiße, verliebte Menschen verweist darauf, dass das Stück in seiner aufgebrachten und scharfsinnigen Untersuchung der Situation mit allen Formen von Tabus bricht. Das tut es konsequent, aber auf unglaublich lustige Weise. Kulturelle Unterschiede, so erweist sich, bieten genauso viel Stoff für Witze wie Konflikte zwischen weißen Partnern. Die Theatermacherin aus New York präsentiert sich bei ihrem Festwochen-Debüt mit einem tiefgründigen, wütenden und urkomischen Stück als eine der originellsten Theaterkünstlerinnen des jungen Amerika.

Songs of the Dragons Flying to Heaven One of New York's freshest talents, *Young Jean Lee* is a writer and director full of surprises. This examination of racial stereotypes is brilliant, outrageous and extremely funny, sliding between the playful and the acutely serious with consummate skill.

### **VALIE EXPORT**

### Filme und Videos

ORT Filmmuseum
TERMINE 18. bis 30. Mai

Kuratiert von Brigitta Burger-Utzer

Eine gemeinsame Veranstaltung von Filmmuseum, Sixpack Film, Wiener Festwochen

Anlässlich der Retrospektive erscheint das Buch VALIE EXPORT, herausgegeben von Sylvia Szely (Sonderzahl-Verlag).

Nähere Informationen und Karten ab 16. April 2007: Österreichisches Filmmuseum Augustinerstraße 1, Wien 1, Telefon (+43-1) 533 70 54 www.filmmuseum.at

#### VALIE EXPORT

Filme und Videos

Nach zunächst heftigen Anfeindungen gilt Valie Export inzwischen auch in Österreich als eine der wesentlichen und international einflussreichsten Künstlerinnen, die multimediale Kunstpraxis und Theorie mit feministischen Anliegen verbinden. Bereits 1967 wählte sie programmatisch einen Künstlernamen, der sie symbolisch von der ihr zugewiesenen Identität und Rolle als weibliche Künstlerin innerhalb einer männerdominierten Gesellschaft distanzierte. Ihre Ausdrucksformen reichen von Zeichnung und konzeptueller Fotographie über Installationen und Skulpturen zu Performances. Eine zentrale Rolle spielt in ihrem Werk das Laufbild – Film und Video. Das Bild und die Bedingungen seiner Repräsentation in den Medien waren von Anfang an ihr Thema. Dem Interesse an Struktur, Technik und Wirkungsweise von bewegten Bildern steht die Auseinandersetzung mit dem Körper gegenüber, als Teil einer gespaltenen Existenz zwischen Realität und Repräsentation. Erstmals wird in Wien im Kinokontext eine umfassende Retrospektive von Valie Exports Filmen und Videos gezeigt – beginnend mit den grenzüberschreitenden Expanded Cinema-Aktionen und frühen 8mm-Filmen bis zu den radikalen Performances, von den großen Spielfilmen bis zu ihren Fernseh- und Dokumentarfilmprojekten.

VALIE EXPORT is one of the most influential feminist artists of our era. This retrospective focuses on her work in film and video – two media which are central to her questioning of reality and representation. The show includes her feature–length films and television projects as well as her shorts and performance–based video works.

### Circus Istorija – Zirkus der Geschichte

Nach ausgewählten Texten von William Shakespeare und Jan Kott

ORT Halle G im MuseumsQuartier
PREMIERE 21. Mai, 20.30 Uhr
FOLGETERMINE 22., 23., 24. Mai, 20.30 Uhr

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME Sonja Vukićević
VIDEO Slobodan Mijin
MACBETH Branislav Lečić
HAMLET Anita Mančić
KING LEAR Dragan Mićanović
OTHELLO Tamara Vučković
RICHARD III Hristina Popović
TITUS ANDRONICUS Mira Djurdjević
JAN KOTT Miloš Vlalukin

**CLOWN** Marko Ilić

SPRACHE In serbischer Sprache mit deutschen Übertiteln
INTERNATIONALE PREMIERE
PRODUKTION Bitef Festival, Belgrad, Yugoslovensko Dramsko Pozorište, Belgrad
PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 23. Mai, im Anschluss an die Vorstellung

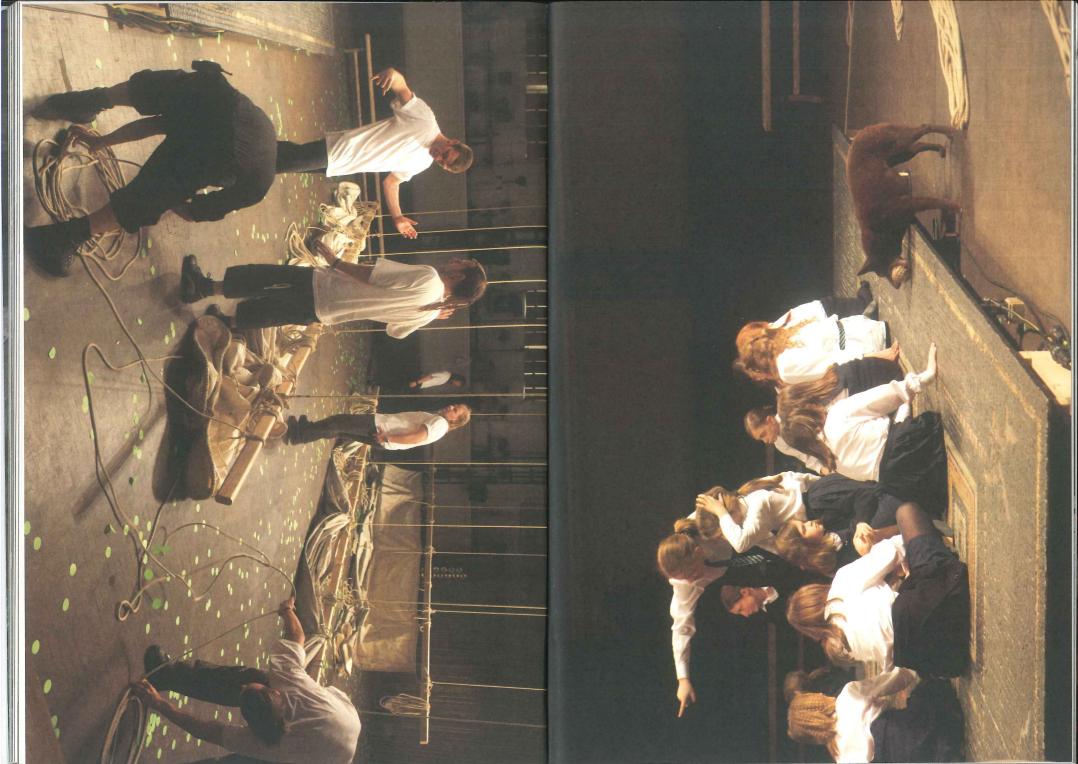
BALLERINAS Ana Stamenković, Marija Grbić, Tijana Krsmanović

### Circus Istorija – Zirkus der Geschichte Performance

Zirkus der Geschichte ist eine minimalistische, theatrale Zirkus-Nummern-Revue über Mechanismen der Macht. Niemand hat die Fratzen und Masken von Macht und Ohnmacht und die Abgründe von Verzweiflung und Wahnsinn präziser gezeichnet als Shakespeare. Zirkus der Geschichte versammelt seine tragischen Helden am Rande ihrer weltlichen Macht in einer Zirkusarena und lässt sie als weiße Clowns auf Stelzen laufend, Reifen schwingend oder als Rollschuhläufer über die dramatischen Abgründe ihrer Figuren balancieren. War für Shakespeare die ganze Welt noch eine Bühne, so ist für die serbische Choreographin und Regisseurin Sonja Vukićević die postkommunistische Geschichte ein Zirkus und die Mächtigen nur noch Nummern im endlosen Uhrwerk von Zerstörung und Gewalt. Das hervorragende Belgrader Ensemble geht mit lakonischem Witz und spielerischer Ironie auf das Hochseil eines virtuosen, melancholischen Gedanken-"Trapezes" und erzählt in den großen Shakespeare-Fragmenten von der Anatomie der Gewalt und der Geschichte des Bösen.

Circus History "All the world's a stage" wrote Shakespeare. Choreographer and director *Sonja Vukičević* goes even further, characterizing public life in a post-Communist society as a macabre circus, where scenes from the greatest political tragedies exist side by side with clowns on stilts and hula hoop routines.

(ca. 21.45 Uhr), Halle G im MuseumsQuartier



### Nigel Jamieson Honour Bound

ORT Halle E im MuseumsQuartier
PREMIERE 22. Mai, 19.30 Uhr
FOLGETERMINE 23., 24., 25. Mai, 19.30 Uhr

INSZENIERUNG Nigel Jamieson

**CHOREOGRAPHIE** Garry Stewart

KOMPOSITION UND SOUND DESIGN Paul Charlier

**BÜHNE** Nigel Jamieson, Nicholas Dare

LICHT Damien Cooper

**VIDEO** Scott Otto Anderson

KOSTÜME Genevieve Dugard

Das Stück entstand in Absprache mit Terry und Bev Hicks.

MIT DJ Garner, Alexandra Harrison, David Mueller, Marnie Palomares,

Brendan Shelper und andere

**RIGGER** Finton Mahoney

**SPRACHE** In englischer Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Sydney Opera House, Malthouse Theatre, Melbourne
PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 24. Mai, im Anschluss an die Vorstellung

(ca. 20.40 Uhr), Halle E im MuseumsQuartier

Mit Unterstützung von Australia Council for the Arts, Arts New South Wales, Arts Victoria, Myer Foundation

### **Honour Bound**

Performance

Sechs Menschen betreten einen vergitterten Metallkäfig und legen orangefarbene Gefängniskleider an. Man hört die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948. Jeder Artikel dieser Erklärung wird im Kampf gegen den Terror nicht erst seit 2001 weltweit missachtet. Vor allem im US-Gefangenenlager in Guantanamo Bay auf Kuba, über dessen Eingangstor der Schriftzug "Honour Bound to Defend Freedom" ("In Ehre verpflichtet die Freiheit zu verteidigen") steht. Die australische Produktion erzählt die Chronik der Gefangenschaft des Australiers *David Hicks*, der in Guantanamo Bay seit 2002 ohne Angabe von Gründen gefangen gehalten wird.

Formbewusstes Körpertheater und streng choreographierte Akrobatik reflektieren den körperlichen Aspekt von Folter, während Videoprojektionen und die Präsentation persönlicher Dokumente, z.B. Briefe des Gefangenen und VideoInterviews mit seinen Eltern, die seelischen Folgen der Haft in Guantanamo Bay nachzeichnen. *Honour Bound* ist eine theatralische Skulptur, eine künstlerische Intervention: Sie lenkt auf eindringliche Weise die Wahrnehmung auf den Skandal der Folter und ruft zugleich energisch die Sensation der Erklärung unverbrüchlicher Menschenrechte vor 60 Jahren in Erinnerung, deren Essenz zur Zeit preisgegeben wird.

Honour Bound The story of *David Hicks*, an Australian national held by the U.S. at Guantanamo Bay, forms the basis of this large-scale physical theatre piece by director *Nigel Jamieson*, an eloquent and dignified response to the obscenity of torture and the vulnerability of human rights.

### Arjun Raina

### A Terrible Beauty is Born

ORT dietheater Künstlerhaus
PREMIERE 23. Mai, 20 Uhr
FOLGETERMINE 24., 25., 26. Mai, 20 Uhr

VON UND MIT Arjun Raina
VIDEO Nataraj Sharma
SPRACHE In englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung
GASTSPIEL

PRODUKTION Arjun Raina, The Black Bakkhai Collective, Neu Delhi
PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 25. Mai, im Anschluss an die Vorstellung
(ca. 20.50 Uhr), dietheater Künstlerhaus



### A Terrible Beauty is Born

Storytelling

Nachts, in einer modernen Vorstadt von Delhi, Indien: In einem Call Center sitzt der junge Inder Ashok und ruft in Amerika Menschen an, die ihr Kreditkartenkonto überzogen haben. Er nennt sich John und spricht Englisch mit amerikanischem Akzent. In dieser Nacht im Spätsommer 2001 ruft er Elisabeth an, deren Tochter ihre Kreditkarte benutzt. Seit dem 11. September hat die Mutter nichts mehr von der Tochter aus New York gehört, die sich im Zorn von den Eltern losgesagt hatte. Ashok und die Kreditkarte werden zur einzigen Verbindung. Jenseits der Geschäftsordnung entwickelt sich eine zarte Beziehung per Telefon zwischen dem falschen John und der verzweifelten Elisabeth. Im echten Leben ist Ashok schockiert vom plötzlichen Selbstmord einer Kollegin, auch für ihn verschwimmen seine zwei Identitäten immer mehr. Aber beim Telefonieren darf er sich von alledem nichts anmerken lassen. Arjun Raina -Schauspieler, Autor und Stimmtrainer für Call Center – spannt in seinem einfachen und sensiblen Solo ein feines globales Netz und erzählt in einer modernen Form des Storytelling einen großen inneren Film über das Schicksal zweier Menschen, die entfernter nicht sein könnten.

A Terrible Beauty is Born Arjun Raina's solo performance centres around the relationship between a call centre worker in Delhi and a mother in the United States whose daughter has disappeared after September 11th 2001. It is a small story on a global scale and a fascinating exploration of the interplay between intimacy and distance.

D.

# Ronnie Burkett 10 Days on Earth

ORT Schauspielhaus
PREMIERE 25. Mai, 20 Uhr
FOLGETERMINE 26., 27., 28.\*, 29. Mai, 20 Uhr

VON UND MIT Ronnie Burkett
PUPPEN, KOSTÜME UND BÜHNE Ronnie Burkett
LICHT Bill Williams
MUSIK UND SOUND DESIGN Cathy Nosaty
SPRACHE In englischer Sprache

WIENER PREMIERE

PRODUKTION Rink-A-Dink Inc./Ronnie Burkett Theatre of Marionettes, Toronto KOPRODUKTION Canstage, Toronto, queerupnorth, Manchester, Wiener Festwochen, Barbican bite07, London
PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 27. Mai, im Anschluss an die Vorstellung (ca. 22 Uhr),

PUBLIKUMSGESPRACH Eintritt frei, 27. Mai, im Anschluss an die Vorstellung (ca. 22 Uhr), Schauspielhaus

10 Days on Earth wird präsentiert mit Unterstützung von Foreign Affairs Canada und Canada Council for the Arts.

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

### 10 Days on Earth

Figurentheater

Darrel ist ein Mann in den mittleren Jahren und etwas zurückgeblieben. Er lebt bei seiner Mutter. Als sie stirbt, bemerkt Darrel das nicht und lebt zehn Tage weiter, als ob nichts geschehen wäre. Neben seinem streng ritualisierten Alltag entfalten die Lieblingshelden eines seiner Kinderbücher ihr Eigenleben. Der kleine Hund und die Ente suchen ein Zuhause und lernen schließlich, was es heißt, eine Familie zu haben. In dem strikten Tagesablauf, den Darrel nun ohne seine Mutter fortführt, zeigt sich, wie sie ihm den Weg geebnet hat für sein Leben nach ihrem Tod.

Episoden aus der Vergangenheit, die wie verblichene Schnappschüsse aus dem Familienalbum auftauchen, erzählen von der starken Liebe der Mutter zu ihrem Sohn. Einfach, zärtlich und manchmal komisch fragt *10 Days on Earth*: Wenn du alleine wärst, aber du wüsstest es nicht, würdest du dich einsam fühlen?

Nach seinem gefeierten Debüt bei den Festwochen 2004 (*Provenance*) zeigt der Global Player des internationalen Marionettentheaters seine neueste Arbeit in Wien. "Der Kanadier *Ronnie Burkett* trieb das Publikum mit einer gut zwei Stunden langen, in atemberaubendem Tempo und ohne Unterbrechung vorgetragenen Suada an den Rand seiner Englischkenntnisse, um es gleichzeitig mit einer perfekten Performance zu bezaubern." *Theater heute*, 8/9 2004

10 Days on Earth Master marionettist *Ronnie Burkett* returns to the Festwochen with the story of Darrel, a middle aged mentally-handicapped man who lives alone with his mother. When she passes away in her sleep, Darrel does not realise and his ten days on earth begin. Simple, tender, funny and unapologetic, *10 Days on Earth* asks: If you were alone but didn't know it, would you feel lonely?



### Bert Brecht Baal



ORT Halle G im MuseumsQuartier
PREMIERE 28.\* Mai, 20 Uhr
FOLGETERMINE 30., 31. Mai, 1. Juni, 20 Uhr

Übersetzung der deutschen Fassung von 1919 von Eloi Recoing INSZENIERUNG Sylvain Creuzevault – Le d'ores et déjà BÜHNE Julia Kravtsova

MASKEN UND KOSTÜME Loïc Nébréda

**LICHT** Richard Fischler

MUSIK David Georgelin

**DRAMATURGIE** Corinna Popp

**MANAGER** Louise Gasquet

MIT Samuel Achache, Mathieu Boccaren, Raphaèle Bouchard, Éric Charon, Pierre Devérines, Louis Garrel, David Georgelin, Michèle Goddet, Lionel Gonzalez, Arthur Igual, Lise Maussion, Damien Mongin, Amandine Pudlo, Olivier Rabourdin, Julien Tiphaine

SPRACHE In französischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Le d'ores et déjà, Paris, Odéon-Théâtre de l'Europe, Paris, Festival d'Automne à Paris gemeinsam mit l'Adami

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 31. Mai, im Anschluss an die Vorstellung,

Halle G im MuseumsQuartier

### Baal

Schauspiel

Das Episoden-Stück über den jungen, wilden Dichter Baal ist eines der ersten Stücke, das Brecht, gerade 20 Jahre alt, 1918 schrieb und schon 1919 in einer zweiten, radikalisierten Fassung herausbrachte. Baal ist in der bürgerlichen Welt so wenig zu Hause wie bei sich selbst. In jeder der 25 Episoden verletzt er Moralvorstellungen der Gesellschaft und andere Menschen mit gnadenloser Ehrlichkeit und brutalem Charisma. Er verführt und zerstört junge Frauen, arbeitet als Dichter, Reporter und Kabarettist, frisst und säuft sich durchs Leben – selten auf eigene Kosten. Er singt und leidet sich um Kopf und Kragen und stirbt schließlich in großer Einsamkeit.

Die junge Theatergruppe Le d'ores et déjà um den Regisseur *Sylvain Creuzevault* hat die Fassung von 1919 erstmals ins Französische übersetzt. Ihre in Paris als Entdeckung der Saison gefeierte Aufführung zeigt den Klassiker der Moderne als vitales, hochmusikalisches Drama junger Menschen von heute. Aus dem Denkmal Brecht schürfen die jungen Künstler den Rohdiamanten radikaler Poesie und dramatischer Körperlichkeit. Werktreue der besonderen (Spiel-) Art: "It's only rock'n roll, but I like it", würde der Meister vermutlich sagen, wenn er noch könnte.

Baal Brecht's debut play is a scurrilous and vibrant portrait of youth fundamentally at odds with the society in which it finds itself. Sylvain Creuzevault's bravura production reveals that spirit and energy in a new generation today.

<sup>\*</sup>Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

# Complicite A Disappearing Number

ORT Halle E im MuseumsQuartier
PREMIERE 29. Mai, 19.30 Uhr
FOLGETERMINE 30., 31. Mai, 1. Juni, 19.30 Uhr

KONZEPT UND INSZENIERUNG Simon McBurney

**BÜHNE** Michael Levine

**MUSIK** Nitin Sawhney

**LICHT** Paul Anderson

TON Christopher Shutt

KOSTÜME Christina Cunningham

SPRACHE In englischer Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Complicite, London

KOPRODUKTION Barbican bite07, London, Wiener Festwochen,

Holland Festival, Amsterdam, Theatre Royal Plymouth

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 30. Mai, im Anschluss an die Vorstellung,

Halle E im MuseumsQuartier

## A Disappearing Number

Schauspiel

Simon McBurney, der sich 2002 bei den Festwochen mit The Noise of Time in Wien vorstellte, erfindet stets verführerische, komplexe Theaterwelten. Einer der Schlüsselbegriffe seiner schöpferischen Arbeit ist die Erinnerung und ihre Widerspiegelungen in der Gegenwart. Seine neue Arbeit, die als Koproduktion der Festwochen im April 2007 in London erstmals gezeigt wird, widmet sich dem exquisiten, indischen Mathematiker Ramanujan, der im "Zivilberuf" Angestellter eines Postamtes in Madras war. Als Autodidakt und Hobbymathematiker galt er weltweit in der akademischen Gesellschaft des frühen 20. Jahrhunderts als einer der brillantesten Rechenkünstler seiner Zeit. Ein indischer Arzt und ein Mann, der von Indien träumt, komplettieren das Ensemble der Figuren, deren Geschichten die Träume unserer neuen globalen Migrationsgesellschaft erforschen. Eine theatralische Meditation über die Dialektik von Wissen und Macht, über Verständigung und Verlust. "Erfolgreich zwischen dem Avantgarde-Experiment und dem populären Mainstream navigierend, ist Complicite international bekannt für die versierte Körperlichkeit und den abgründig komischen Erfindungsreichtum ihrer gemeinsam entwickelten Stücke." Fifty Key Theatre Directors, 2005

A Disappearing Number Simon McBurney is renowned for creating alluring, multilayered theatre worlds where the past plays a key role in illuminating the present. His latest work is centred on the remarkable Indian mathematician Ramanujan, a self-taught employee of the Madras post office who became the most brilliant mathematical thinker of his time.

# Stan's Cafe The Cleansing of Constance Brown

ORT Hofstallung im MuseumsQuartier
PREMIERE 29. Mai, 19 Uhr
FOLGETERMINE 29. Mai, 21.30 Uhr, 30. Mai,
1., 2., 3., 4., 6., 7., 8.\*, 9., 10. Juni, 19 Uhr und 21.30 Uhr

INSZENIERUNG James Yarker
BÜHNE UND KOSTÜME Stan's Cafe
LICHT Paul Arvidson
SOUND DESIGN Nina West
MIT Stan's Cafe

SPRACHE Ohne Worte

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Stan's Cafe, Birmingham

**PRODUZENT** Nick Sweeting

KOPRODUKTION Wiener Festwochen, Warwick Arts Centre

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 2. Juni, im Anschluss an die zweite Vorstellung,

Hofstallung im MuseumsQuartier

## The Cleansing of Constance Brown

Eine theatralische Installation

Nur 25 Zuschauerinnen und Zuschauer haben Platz in diesem ungewöhnlichen, magischen Theaterraum. Ihnen öffnet sich der Blick in einen zwanzig Meter langen Korridor, oder ist es ein Rauchfang oder doch ein Brunnen? Hinter den Türen des Korridors spielen Geschichten, die der Zuschauer nur ahnen kann. Sichtbar sind nur die Diener der Mächtigen, z.B. die Putzfrau Constance, die goldene Schlieren beim Putzen hinterlässt, oder ein Gefängniswärter im Nebel. Die Episoden spielen heute oder in grauer Vorzeit, an verschiedenen Orten der Welt und haben eines gemeinsam: Sie erforschen die Atmosphäre der Macht und Mächtigen und den Platz von Frauen an diesen Orten. Perspektiven verschieben sich wie von Zauberhand und unheimliche Soundlandschaften kreieren ein eindringliches Theater ohne Worte.

Die Künstlergruppe Stan's Cafe aus Birmingham arbeitet auf der Bruchlinie von Theater, Performance und Installation. Sie macht Theater für einen einzigen Zuschauer (*It's Your Film*) oder reflektiert die Probleme der Weltbevölkerung in einer Installation mit 6,3 Milliarden Reiskörnern. Ihre eigenwilligen Kunstwerke werden inzwischen auf der ganzen Welt gefeiert. Mit *The Cleansing of Constance Brown* stellen sie sich nun erstmals dem Wiener Publikum vor.

The Cleansing of Constance Brown Stan's Cafe from Birmingham are specialists in taking theatre beyond the boundaries of hitherto established forms. Their latest innovation uses plug-and-play theatre, a completely self-contained structure which the audience may enter to experience *The Cleansing of Constance Brown*, a haunting visual parable of one woman trapped in the corridors of power.

<sup>\*</sup>Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127



## Auftrag: Lorey

## 151 Meter über dem Meer

## Selbstportrait einer Stadt

**ORT** Rabenhof

URAUFFÜHRUNG 29. Mai, 20 Uhr

FOLGETERMINE 30., 31. Mai, 1., 2. Juni, 20 Uhr

**INSZENIERUNG** Bjoern Auftrag, Stefanie Lorey

**BÜHNE UND LICHT** Marc Jungreithmeier

**DRAMATURGIE** Elisabeth Schack

MIT Österreichische SchauspielerInnen

**SPRACHE** In deutscher Sprache

URAUFFÜHRUNG

AUFTRAGSWERK Wiener Festwochen

**PRODUKTION** Wiener Festwochen

**KOPRODUKTION** Rabenhof

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 31. Mai, im Anschluss an die Vorstellung, Rabenhof



## 151 Meter über dem Meer

Performance

"Wenn ich wüsste, was ich denke, wäre alles leichter." Wirklich?

Das deutsche Künstlerduo Auftrag: Lorey weiß jetzt, was ca. 50 Menschen in Wien denken, wenn sie durch die Stadt flanieren. Sie haben Wiener und Wienerinnen auf den Weg durch ihre Stadt geschickt und die laut ausgesprochenen Gedanken aufgezeichnet. Entstanden ist eine Sammlung dessen, was eine Stadt ausmacht: Die Gedankengänge der Menschen, die in ihr leben, ihre alltäglichen Beobachtungen, ihre philosophischen Betrachtungsweisen, wenn sie ins Sinnieren kommen, das Granteln über das eben Gesehene. Aus dem Textmaterial zeichnen Auftrag: Lorey ein intimes Stadtportrait aus der Innenperspektive, das das dokumentarische Material zu einer rasanten Performance orchestriert.

Stefanie Lorey und Bjoern Auftrag arbeiten seit 2001 an gemeinsamen Projekten, die aus vorgefundenem oder recherchiertem Material entstehen. Ihre Kunst bewegt sich an den Schnittstellen von Theater, Performance und Installation und gibt dem Intimen und Realen in einem geschützten Kunstraum Öffentlichkeit.

151 Metres Above Sea Level The thoughts voiced by some 50 individuals while strolling through the streets and open spaces of Vienna form the text for this piece by German performance duo Auftrag: Lorey, an intimate portrait of the city from within.

## William Shakespeare

## König Lear

ORT Burgtheater

PREMIERE 30. Mai, 19 Uhr

FOLGETERMINE 2., 5., 7., 9., 13., 16., 20., 23., 26. Juni, 19 Uhr

Neu übersetzt von Marie-Louise Bischofberger, Luc Bondy und Geoffrey Layton

**INSZENIERUNG** Luc Bondy

**BÜHNE** Richard Peduzzi

KOSTÜME Rudy Sabounghi

LICHT Dominique Bruguière

**DRAMATURGIE** Wolfgang Wiens

**LEAR Gert Voss** 

KÖNIG VON FRANKREICH ROCCO Liebovici HERZOG VON BURGUND Markus Hering

HERZOG VON CORNWALL Johannes Krisch HERZOG VON ALBANY Wolfgang Michael

GRAF VON GLOSTER Martin Schwab GRAF VON KENT Klaus Pohl EDGAR Philipp Hauß

EDMUND Christian Nickel DER NARR/CORDELIA Birgit Minichmayr

OSWALD Markus Hering EIN ARZT/EIN ALTER MANN Michael Gempart

**GONERIL** Andrea Clausen REGAN Caroline Peters

**SPRACHE** In deutscher Sprache

NEUINSZENIERUNG

**PRODUKTION** Burgtheater, Wiener Festwochen

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 13. Juni, im Anschluss an die Vorstellung, Burgtheater

## König Lear

Schauspiel

"Lear ist das geheimnisvollste und tiefste Theaterstück der Weltliteratur. Samuel Beckett hat oft darauf hingewiesen, Lear sei unaufführbar, es sei unmöglich, dieses Stück zu inszenieren. Ich bin ganz seiner Meinung und will es dennoch riskieren.

Die zentrale Geschichte – die des zornigen Lear, der die Liebe seiner Töchter prüft, und die jüngste verstößt, um selbst verstoßen zu werden – birgt eine zweite Geschichte als Widerspiegelung: Sie erzählt die Geschichte eines anderen Alten, der von seinem unehelichen Sohn bedroht und von seinem rechtmäßigen beschützt wird. Das Herzstück ist die lange, epische Erzählung über eine Handvoll Menschen, die aus höchster Höhe in die Hölle stürzen, die Hölle der Ausgestoßenen. Die Verblendeten erleben, wenn sie wieder klar sehen können, keine Erlösung – und sterben müssen sie alle, die Guten wie die Bösen. *Lear* ist ein Drama über das elende Altern und die Unmöglichkeit, die Jugend gerecht zu erleben.

In einer neuen Übersetzung, die wir für das Burgtheater erarbeitet haben, werden im Bühnenbild von *Richard Peduzzi* u. a. *Gert Voss* den König Lear, *Martin Schwab* den Gloster und *Birgit Minichmayr* die Cordelia und den Narren spielen." *Luc Bondy*, Dezember 2006

King Lear A theatrical event which would be a highlight of any festival. Festwochen Artistic Director *Luc Bondy* directs a new production of what many consider to be Shakespeare's finest tragedy with an outstanding cast featuring *Gert Voss* in the title role.



## Das Beckwerk

## Der letzte Europäer

Vom Biographischen zur Weltgeschichte in 10 Tagen

## I. A Claus Beck-Nielsen Memorial Night

Lesung und Konzert

ORT dietheater Künstlerhaus PREMIERE 1. Juni, 20 Uhr FOLGETERMIN 2. Juni, 20 Uhr

MIT The Claus Beck-Nielsen Memorial Band:
Peter Eriksen, Nikolaj Wolf, Mads Ljungdahl, Some Body
SPRACHE In deutscher und englischer Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Das Beckwerk, Dänemark

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 10. Juni, im Anschluss an die Vorstellung,

dietheater Künstlerhaus

The Last European A tetralogy by Danish company Das Beckwerk highlighting issues of legality, justice and human rights and identity. Das Beckwerk was founded in 2002 after the writer, artist and performer Claus Beck-Nielsen burnt his papers and declared himself dead in an action which shed a new, unflattering light on an apparently liberal and civilized nation. Part 1 is a memorial night for Beck-Nielsen. Part 2, dubbed a "Terror Musical," juxtaposes an English hostage in Iraq begging for help with another European concerned with his own biography and emotions. Parts 3 and 4 document and re-enact Das Beckwerk's project *The Democracy*, a parallel action to the US "attempt to introduce freedom and democracy in all parts of the world."

## Der letzte Europäer

Konzert, Performance, Vortrag, Ausstellung

Die Werkschau präsentiert die radikale Künstlerinitiative Das Beckwerk aus Dänemark erstmals in Wien.

2001 hatte der Künstler Claus Beck-Nielsen mit einer sozialen Intervention in Dänemark für Aufsehen gesorgt: Er hatte seine Papiere verbrannt und über Monate hinweg als amtlich namenloser Obdachloser auf der Straße gelebt. Die Aktion – von den Medien mit wachsendem Interesse begleitet – wurde zum sichtbaren Zeichen des rechtlosen Status von Menschen ohne Papiere in der scheinbar zivilen Bürgergesellschaft. Zugleich entfaltete die Kampagne eine dramatische Eigendynamik – um in der Identitätslosigkeit bleiben zu können, ließ sich Beck-Nielsen amtlich von seiner Frau scheiden und danach für tot erklären und veröffentliche "posthum" die Biographie Claus Beck-Nielsen (1963–2001), die mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnet wurde. Das Beckwerk ist eine Initiative, die die Werke des Künstlers verbreitet und dessen Biographie durch Kunstaktionen mit der aktuellen Weltpolitik verknüpft.

Für die Festwochen hat Das Beckwerk eine Tetralogie zusammengestellt: Teil 1 ist eine Lesung mit Konzert zur persönlichen Geschichte Claus Beck-Nielsens. Teil 2 ist ein Terror Musical über die Liebe Claus Beck-Nielsens, kontrastiert mit dem dokumentarischen Videoappell des englischen Ingenieurs Ken Bigley, der im Irak gekidnappt und geköpft wurde. Teil 3 und 4 sind eine Performance und Ausstellung zu ihrem Projekt *The Democracy*. Als politisch künstlerische Intervention im Weltformat haben sie den Auftrag der westlichen Allianz, die Werte der Demokratie auf der Welt zu verbreiten, wörtlich genommen. Seit 2003 ist Das Beckwerk & The Parallel Action mit einem Metallkoffer, in dem Demokratie als Frage und Auftrag aufgehoben ist, u. a. in den Irak, die USA und den Iran gereist. Die Aktion soll europäische Werte wie Zweifel, Reflexion, Religionsfreiheit und Dialog wieder ins weltpolitische Spiel bringen.

## II. Der letzte Europäer – Die Performance

Terror Musical

ORT dietheater Künstlerhaus PREMIERE 4. Juni, 20 Uhr FOLGETERMINE 5., 6., 7. Juni, 20 Uhr

PRODUKTION Das Beckwerk, Dänemark

dietheater Künstlerhaus

KONZEPT UND INSZENIERUNG Das Beckwerk

MUSIK UND TEXT Claus Beck-Nielsen (1963–2001)

SOUND DESIGN Mads Ljungdahl

DRAMATURGIE Ib Tunby Gulbrandson

BÜHNE UND KOSTÜME Maja Ravn

VIDEO Anders Elberling, Mikal Bing

LICHT Carina Persson

DER LETZE EUROPÄER Nielsen

ROADIES Allan Mortensen, Christian Bang

SPRACHE In deutscher und englischer Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 10. Juni, im Anschluss an die Vorstellung,

forumfestwochen ff

# III. The History of the Democracy – Eine parallele Weltgeschichte

Vortrag und Performance

ORT dietheater Künstlerhaus PREMIERE 9. Juni, 20 Uhr FOLGETERMIN 10. Juni, 20 Uhr

KONZEPT UND INSZENIERUNG Das Beckwerk

BÜHNE UND LICHT Das Beckwerk, Carina Persson

MIT Der Werkführer und zwei österreichische Schauspieler

SPRACHE In deutscher und englischer Sprache

PRODUKTION Das Beckwerk, Dänemark

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 10. Juni, im Anschluss an die Vorstellung, dietheater Künstlerhaus

# IV. The History of the Democracy –Eine retrospektive Ausstellung

Ausstellung

ORT dietheater Künstlerhaus

TERMINE 1., 2., 4., 5., 6., 7., 9., 10. Juni, 18 Uhr bis 22 Uhr

Eintritt frei

KURATOR Das Beckwerk & The Parallel Action

AUSSTELLUNGSDESIGN Maja Ravn, Pulsk Ravn

ZUSÄTZLICHE BEITRÄGE Carina Persson, Mads Ljungdahl, Anders Elberling, Mikal Bing

SPRACHE In deutscher und englischer Sprache

PRODUKTION Das Beckwerk, Dänemark

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 10. Juni, im Anschluss an die Vorstellung,

dietheater Künstlerhaus

# David Maayan und Ensemble Der Familientisch – Wiedersehen macht Freude

Eine Wiener Theaterproduktion

ORT Schauspielhaus
WIEDERAUFNAHME 3. Juni, 20 Uhr
FOLGETERMINE 4., 5., 6., 7., 8. Juni und
20., 21., 22., 23., 24., 25., 26. Juni, 20 Uhr

INSZENIERUNG David Maayan

BÜHNE UND LICHT Michael Zerz, David Maayan

MUSIK Ensemble, Ida Kelarová, Paul Gallister

DRAMATURGIE Angelika Kisser-Maayan

KLAVIER Paul Gallister

FAMILIENTISCH TRAINING Neta Plotzky, Pablo Salzmann

SACRED DANCES Natalie Turgeman

MIT Jella Jost, Daniel Keberle, Walter Mathes, Vladimir Petković,

Cornelia Scheuer, David Wurawa, Sun Sun Yap

SPRACHE In deutscher Sprache

WIEDERAUFNAHME

PRODUKTION Schauspielhaus, Wien

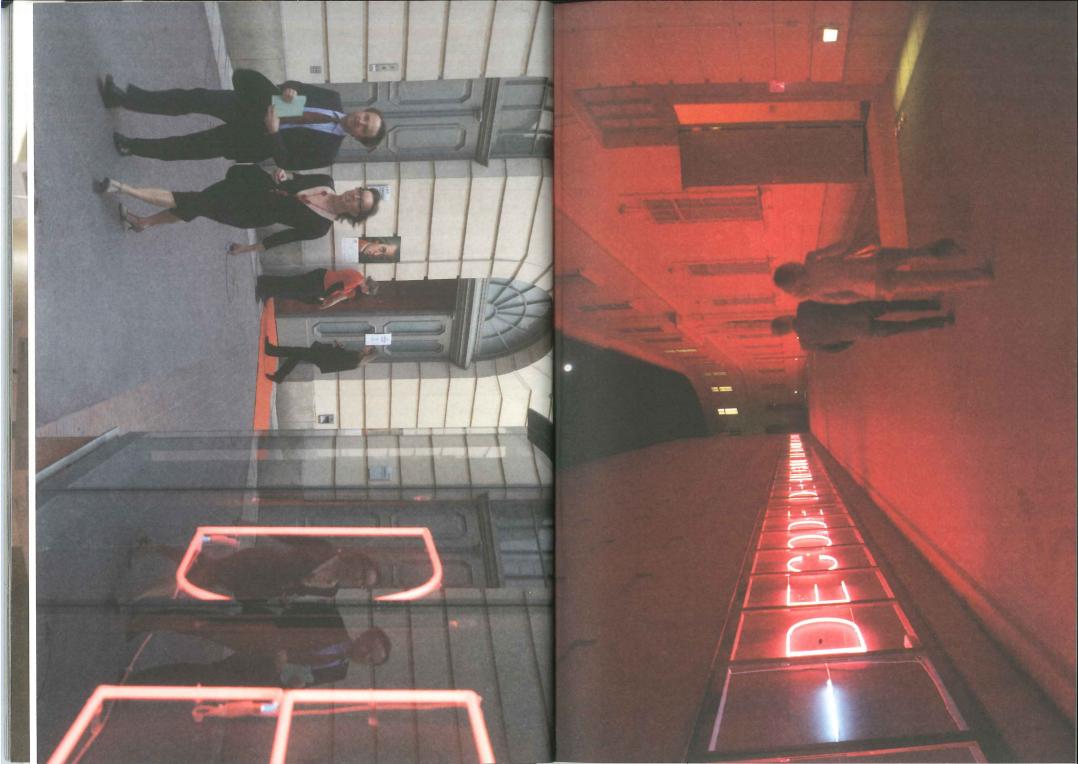
IN ZUSAMMENARBEIT MIT Wiener Festwochen

Karten nur beim Schauspielhaus-Kartentelefon (+43-1) 317 01 01-18, ausgenommen schriftliche Bestellungen

## Der Familientisch – Wiedersehen macht Freude Schauspiel mit Musik

Der Familientisch wurde 2005 als Koproduktion mit den Wiener Festwochen begeistert aufgenommen. Zum Abschied des Intendanten des Schauspielhauses Airan Berg gibt es nun einen "Nachschlag". Entlang ihrer individuellen Lebenslinien führen die Akteure ihr Publikum durch die Stadt und folgen den Spuren vergangener und heutiger Menschengeschichten. Die Zuschauer begleiten die Wanderung nicht als Voyeure fremder Wirklichkeiten, sondern als Mitreisende, denen sich im Prozess der Annäherung an fremde Lebensrouten auch die eigene neu entrollt. Die zentralen Motive der Spurensuche sind Fremd- und Zuhausesein, Nähe und Distanz. Die Reiserouten enden im Schauspielhaus, wo sich alle Zuschauer und Akteure im Bühnenraum zum gemeinsamen Essen um den Familientisch versammeln.

Family Table — A Joyful Reunion David Maayan's Family Table was one of the successes of the 2005 Festwochen. To mark the completion of Airan Berg's artistic directorship of the Schauspielhaus, Maayan has been invited back to create a supplement to the original show culminating in a meal on stage for all participants, audience and actors alike.



# Lotte van den Berg Het blauwe uur – Die blaue Stunde

ORT Eine Straße in Wien
Treffpunkt Foyer Halle E im MuseumsQuartier
PREMIERE 4. Juni, zwischen 3 Uhr und 4 Uhr vor Sonnenaufgang
FOLGETERMINE 5., 6., 8.\*, 9., 10. Juni, jeweils zwischen 3 Uhr und 4 Uhr
Die genauen Beginnzeiten werden im Frühjahr 2007 bekannt gegeben.
Bei jedem Wetter.

**INSZENIERUNG** Lotte van den Berg

**AUSSTATTUNG Nell Donkers** 

KOSTÜME Jasmijn van den Berg

**DRAMATURGIE** Jellichje Reijnders

MIT Rob Beumer, Wanda Eyckerman, Joost Koning, Sarah Ringoet,

Peter Seynaeve, Do Van Stek, Vincent Verbeeck

**SPRACHE** Ohne Worte

GASTSPIEL

**PRODUKTION** Toneelhuis Antwerp

IN ZUSAMMENARBEIT MIT Hetpaleis Antwerp

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 5. Juni, im Anschluss an die Vorstellung

## Het blauwe uur – Die blaue Stunde

Performance

Wien, eine Straße vor Sonnenaufgang. Die Stadt schläft noch, ein Moment träumerischen Stillstands. *Lotte van den Berg* und ihr Ensemble haben diesen Moment in kleine, flüchtige, zauberhafte Augenblicke entpuzzelt. Eine Straße erwacht. Menschen tauchen auf und verschwinden wieder, setzen sich, trinken Kaffee, gehen wieder.

Während sich der Tag langsam belebt, an Farben und Geräuschen gewinnt, werden die Zuschauer Zeugen von Fragmenten alltäglicher Begebenheiten und Begegnungen im Zwielicht des jungen Morgens. Ein besonderes Theatererlebnis für Nachtschwärmer und Frühaufsteher ab 4 Jahren.

Die niederländische Regisseurin Lotte van den Berg schaut und lauscht der Realität ihre Poesie ab. Ihre Inszenierungen sind ortsgebunden, rätselhaft und doppelbödig. Durch die Stille, die Körper und die Fremdheit des Blickes schafft sie eine eigene Sprache der Emotion und Intuition: "Ich erfinde gern gemeinsam mit dem Publikum neue Regeln fürs Theater. (...) Ich will nicht den müden Routineblick des Publikums, sondern den wachen, hochkonzentrierten. Der kann ruhig mal abschweifen und sich für ein Detail interessieren, aber er soll ,eingeschaltet' bleiben, alles beobachten und in Beziehung setzen." Lotte van den Berg im Tagesspiegel

The Blue Hour Starting just before dawn, Lotte van den Berg's performance at a street crossing in a residential neighbourhood encourages to look at things we wouldn't otherwise see and reflect on things we wouldn't otherwise pay attention to. A highly individual work of subtlety and charm.

<sup>\*</sup>Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

# Ad de Bont **Die Odyssee**

Nach Homer

ORT Halle G im MuseumsQuartier PREMIERE 5. Juni, 18 Uhr FOLGETERMINE 6., 7., 8.\*, 9. Juni, 18 Uhr

### Für Menschen ab 12 Jahren

Aus dem Niederländischen von Barbara Buri

**INSZENIERUNG** Klaus Schumacher

**BÜHNE** Katrin Plötzky

KOSTÜME Katrin Plötzky, Ulli Schmid

MUSIK Tobias Vethake

**DRAMATURGIE** Florian Vogel

VIDEO Jürgen Salzmann

THEATERPÄDAGOGIK Michael Müller

MIT Hermann Book, Thomas Esser, Maureen Havlena,

Konradin Kunze, Peter Meinhardt, Julia Nachtmann, Martin Wolf

**SPRACHE** In deutscher Sprache

INTERNATIONALE PREMIERE

PRODUKTION Junges Schauspielhaus / Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 6. Juni, im Anschluss an die Vorstellung,

Halle G im MuseumsQuartier

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

## Die Odyssee

Schauspiel

Homers *Odyssee* ist nicht nur ein Gründungstext der europäischen Literatur. Sie ist auch eine spannende Abenteuergeschichte und die Erzählung über eine zerrissene Familie. Diesen Stoff hat *Ad de Bont*, ein Klassiker des europäischen Kinder- und Jugendtheaters, aufgenommen und um zwei zeitgenössische Geschichten fortgeschrieben: Eine argentinische und eine marokkanische Familie werden durch Krieg und Migration zeitlich und örtlich einer Zerreißprobe ausgesetzt.

In einer Mischung aus Hexametern und genau beobachteter Alltagssprache bricht und spiegelt der Autor das große griechische Epos mit aktuellen persönlichen Geschichten. Im ersten Teil streiten die Götter um Odysseus und schicken ihn auf neue Abenteuer. Im zweiten Teil wird das Publikum geteilt, um je eine der aktuellen Familiengeschichten mitzuerleben. Nach einem Essen finden sich Götter, Menschen und Zuschauer wieder zusammen und erleben die Rückkehr Odysseus' nach Ithaka. Das tief greifende, spannende, bisweilen komische und auch traurige Stück ist eine Auftragsarbeit für das Junge Schauspielhaus Hamburg und Klaus Schumacher, der am 24. November 2006 mit dem Deutschen Theaterpreis ausgezeichnet wurde.

The Odyssey The Dutch playwright *Ad de Bont* has an international reputation as a writer of complex and mature dramas for young people on the most challenging contemporary themes. His specially commissioned adaptation of *The Odyssey* for the Junges Schauspielhaus in Hamburg is an epic of war and migration spanning the age of Homer and our own time.

## Louis-Ferdinand Céline Norden

ORT Halle E im MuseumsQuartier
PREMIERE 7. Juni, 19 Uhr
FOLGETERMINE 8.\*, 9., 10. Juni, 19 Uhr

INSZENIERUNG Frank Castorf

BÜHNE Bert Neumann

MIT Ensemble der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

SPRACHE In deutscher Sprache

NEUINSZENIERUNG

PRODUKTION Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

KOPRODUKTION Wiener Festwochen

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 8. Juni, im Anschluss an die Vorstellung,

Halle E im MuseumsQuartier

\*Raiffeisen-Tag: Details siehe Seite 127

## Norden

Schauspiel

In Célines letztem Roman erzählt ein französischer Kollaborateur den Zusammenbruch Nazi-Deutschlands als bösartige Travestie. Auf einem Landgut bei Berlin haust ein bizarres Ensemble der Endzeit: preußische Junker, Flüchtlinge, russische Gefangene und drei Franzosen. Céline zeichnet ein präzises, minutiöses Porträt der deutschen Götterdämmerung. Der französische Kollaborateur kennt die Innenräume der versinkenden Macht, ihre privilegierten Schutzräume und Limousinen aus nächster Nähe. Als Kollaborateur geduldet, wenn auch nicht gern gesehen, seziert er das Chaos, die Agonie, die alle einander zum Feind macht. In einer gehetzten, explodierenden Sprache beschreibt Céline die marodierende Völkerwanderung in der Trümmerlandschaft Berlins, die Bunker im Grunewald, wo Nazi-Größen mit polnischen Köchinnen, russischen Mädchen und gutem Essen leben, die Dekadenz und Barbarei auf einem preußischen Landgut und den Hunger derer, die nie dazugehören werden: "Von mir aus können sie Berlin verpulvern ... und Adolf und die Reichskanzlei, ... und alles, was wir gesehen haben, ich schenks ihnen! ... und das Elsaß-Lothringen auch! ... und meine Wohnung in Saint-Melo ... ich tausche ... gegen eine richtige Dundee-Marmelade ..." Louis-Ferdinand Céline

North Frank Castorf and his daredevil ensemble from the Volksbuehne, Berlin present a stage version of Louis-Ferdinand Céline's last novel, an account of the collapse of Nazi Germany seen through the eyes of a French collaborator.



ころのは他の in the cellar of foxer (so called reception after the

## Lachende Körper – Exzentrische Gesten

Komikerinnen und Diven im Kino der 1910er Jahre

ORT Filmmuseum
TERMINE 8. bis 24. Juni

Kuratiert von Claudia Preschl und Katja Wiederspahn

14 Filmprogramme sowie Workshops und Vorträge von Heide Schlüpmann, Karola Gramann, Eric de Kuyper und andere

Eine Veranstaltung des Österreichischen Filmmuseums In Zusammenarbeit mit SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien, Wiener Festwochen

Anlässlich der Filmschau erscheint das Buch *Lachende Körper* von Claudia Preschl (FilmmuseumSynemaPublikationen, Band 6).

Nähere Informationen und Karten ab 14. Mai 2007: Österreichisches Filmmuseum Augustinerstraße 1, Wien 1, Telefon (+43-1) 533 70 54 www.filmmuseum.at

## Lachende Körper – Exzentrische Gesten

Filme, Workshops, Vorträge

Das Kino der 1910er Jahre lockt mit Vielfalt, körperlichen Ausschweifungen, Eleganz und Anarchie. Gerade die Komikerinnen der kurzen Serienfilme und Lustspielfilme entwickeln eine groteske Körperkomik. Stets handelt es sich um Alltagsgeschichten, die mit erstaunlich viel Körper- und Materialeinsatz erzählt werden: in körperlichen Verrenkungen, in Ausbrüchen bis hin zu Attacken auf andere Körper oder im Zerstören ganzer Hauseinrichtungen. Damit repräsentieren sie auch die Geschlechterverhältnisse und sozialpolitischen Umwälzungen der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Hinreißend agieren Asta Nielsen, Ossi Oswalda, Dorrit Weixler als junge Mädchen – als rebellische und subversive "Backfische". Sie verstehen es vorzüglich, im Lachen ihre Verbündeten im Publikum zu finden.

Als Kontrapunkt zur Groteske der Komikerinnen präsentiert die Filmschau italienische Diven-Filme der Jahre um 1910: Lydia Borelli, Francesca Bertini, Pina Menichelli glänzen in diesen Filmen, die ihren eigenen Stil hervorgebracht haben, durch Anmut und Eleganz. Mittels eines höchst artifiziellen gestischen Repertoires erzeugen sie unvergessliche Bilder von erotischer Entfesselung und Ekstase.

Laughing Bodies – Excentric Gestures Early Cinema before 1920 was a rich terrain for female subversion – in the short slapstick comedies based on everyday settings as well as in the elegant and excessive "Diva films" from Italy. This film series, accompanied by a number of lectures and workshops, looks at how the expressive "body work" by early 20th century movie actresses signalled decisive changes in social and gender relations.

# Wrights & Sites Mis-Guide – Stadtverführungen in Wien

ORTE Stadtraum Wien TERMINE 11. bis 30. Juni

KONZEPTIDEE Wrights & Sites: Stephen Hodge, Simon Persighetti, Phil Smith, Cathy Turner SPRACHE In deutscher Sprache PRODUKTION Tanzquartier Wien, Wiener Festwochen

Konzepteinreichung bis 19. Februar 2007

Downloadformular für Konzepteinreichung und weitere Informationen unter www.tqw.at und www.festwochen.at

Das detaillierte Programmbuch erscheint Anfang Mai 2007.

## Mis-Guide – Stadtverführungen in Wien

Performance

"Mis-Guide tourism is the latest of all the forms of experimental tourism." *The Times*, 2003

## Aufruf zur Konzepteinreichung!

Das englische Künstlerkollektiv Wrigths & Sites will mit seiner Projektreihe *Mis-Guide* dazu verführen, Wien gemeinsam mit Wiener KünstlerInnen und Wien-KennerInnen neu zu entdecken: Karten, Reiseführer und Stadtpläne werden zu Eintrittskarten einer individuellen Stadterfahrung. So entdeckt der Flaneur eine neue Sicht auf Wien oder erlebt Altbekanntes anders.

Das Tanzquartier Wien und die Wiener Festwochen laden Wiener KünstlerInnen und Wien-SpezialistInnen jeglichen Alters, jeder Herkunft und Erfahrung ein, originelle Konzepte für *Mis-Guide – Stadtverführungen in Wien* zu entwickeln. Gemeinsam mit einer Jury wählen Wrigths & Sites aus den eingereichten Ideen Projekte aus und begleiten diese bis zu ihrer dreiwöchigen Umsetzung im Juni 2007.

Als ExpertInnen der Stadtverführungen haben Wrigths & Sites mittlerweile viele StädterInnen auf neue Wege geschickt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind experimentelle und ortsspezifische Projekte im urbanen Raum. Als Lektüre empfiehlt sich ihr Buch *A Misguide to Anywhere*. Weitere Informationen: www.mis-guide.com

Mis-Guide in Vienna Rather than telling you where to go and what to see, the *Mis-Guide* project seeks to refocus your attention and gives you ways to see your city that no one else has found yet. It will feature works proposed by Viennese artists and non-artists which are realised and developed in conjunction with UK artist-researchers Wrights & Sites.

## Tristans Kompagnons Marcus Maria Reißenberger Zauberflöte – Eine Prüfung

Nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder

ORT Schauspielhaus
PREMIERE 13. Juni, 20 Uhr
FOLGETERMINE 14., 15., 16., 17. Juni, 20 Uhr

In einer Bearbeitung von Tristans Kompagnons
In einer musikalischen Bearbeitung von Marcus Maria Reißenberger
INSZENIERUNG Tristans Kompagnons/Jürg Schlachter
PUPPEN UND BÜHNE Joachim Torbahn
SPIELER Joachim Torbahn, Tristan Vogt
COUNTERTENOR Daniel Gloger
ORCHESTER ensembleKONTRASTE
SPRACHE In deutscher Sprache
INTERNATIONALE PREMIERE
PRODUKTION Tafelhalle Nürnberg
KOPRODUKTION Tristans Kompagnons, ensembleKONTRASTE
PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 14. Juni, im Anschluss an die Vorstellung
(ca. 21.20 Uhr), Schauspielhaus

## Zauberflöte – Eine Prüfung

Figurentheater mit Musik

Musikalisches Entertainment mit Papier, Puppen und Projektionen ist diese 80-minütige tour de force à la Mozart. Die Virtuosen des Figurentheaters, *Tristan Vogt* und *Joachim Torbahn* aus Nürnberg, spielen mit historischen Papierkulissen, einer kleinen Kamera und der Verführbarkeit des Publikums. Ein originell arrangiertes Hungerorchester, ein sensationeller Countertenor, der alle Arien, Duette, Terzette und Chöre singt, zwei begnadete Puppenspieler – mehr braucht es nicht, um auch im 251. Lebensjahr des Wunderknaben aus Salzburg in magischen Bildern seine *Zauberflöte* zu erzählen.

Die Spielfläche ist nicht größer als ein kleiner Esstisch, das Geschehen wird via Kamera auf eine über der Szene schwebende Leinwand übertragen. So entsteht die abenteuerliche Geschichte um Tamino, Papageno und Pamina und die Prüfungen, die sie durchleben und bestehen müssen, um ihr Glück zu finden. "Eine witzigere Adaption des Opernstoffes hat man kaum je erlebt." Süddeutsche Zeitung

The Magic Flute – A Test For anyone who has ever felt opera might be too big for its boots, Tristans Kompagnons from Nuremberg have the answer – a delightful and exquisite tabletop opera performed by two puppeteers and just one singer, a countertenor who sings all the arias, duets, trios and choruses. A treat.

103



## F. Scott Fitzgerald

## Gatz

Nach dem Roman Der große Gatsby

ORT Halle G im MuseumsQuartier PREMIERE TEIL I 14. Juni, 19.30 Uhr PREMIERE TEIL II 15. Juni, 19.30 Uhr

FOLGETERMINE MARATHON (TEIL I UND TEIL II) 16. Juni, 15 Uhr (Teil I) und 19.30 Uhr (Teil II), 17. Juni, 15 Uhr (Teil II) und 19.30 Uhr (Teil II)

**INSZENIERUNG** John Collins

MITARBEIT Steve Bodow

**BÜHNE** Louisa Thompson

KOSTÜME Colleen Werthmann

LICHT Mark Barton

TON Ben Williams

MIT Laurena Allan, Robert Cucuzza, Jim Fletcher, Ross Fletcher, Mike Iveson, Vin Knight, Aaron Landsman, Annie MacNamara, Kate Scelsea, Scott Shepherd, Susie Sokol, Tory Vazquez, Ben Williams

SPRACHE In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

GASTSPIEL

PRODUKTION Elevator Repair Service, New York

KOPRODUKTION The Walker Art Center, Minneapolis

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 15. Juni, im Anschluss an die Vorstellung

(ca. 22.45 Uhr), Halle G im MuseumsQuartier

### Gatz

Schauspiel

Kann man aus einem Buch ein Theaterstück machen, ohne dem Buch sein "Buchwesen" zu nehmen? Die New Yorker Gruppe Elevator Repair Service fand eine schlüssige Antwort darauf mit ihrer siebenstündigen Performance *Gatz* und dem großen Klassiker der modernen amerikanischen Literatur *Der große Gatsby* von F. Scott Fitzgerald.

Der Angestellte eines muffeligen, kleinen Büros betritt die Bühne, nimmt ein zerlesenes Exemplar des Romans in die Hand, beginnt laut zu lesen und hört nicht mehr auf, bis das Buch zu Ende ist. Zunächst scheinen seine Kollegen das nicht zu bemerken, doch nach und nach entwickeln sich zarte Korrespondenzen zwischen ihnen und den Romanfiguren. Gelegentlich unterbrechen die Kollegen die Lektüre und sprechen einen Dialog oder spielen wie nebenbei eine Szene. Unversehens eskaliert die Lesung zum spannenden dramatischen Geschehen um den Erzähler, der selbst in rasanten Actionszenen sein eselsohriges Buch nicht aus der Hand legt. Elevator Repair Service (ERS) ist eine der renommiertesten Performance-Theatergruppen aus New York, die die theatrale Erfahrung stets auf das Wesentliche reduziert. Sie zelebrieren das Vergnügen zu spielen, pflegen einen schrägen Humor und lieben skurrile Momente. Gatz ist eine "Liebeserklärung an die Literatur" (Neue Zürcher Zeitung) und eine der "texttreuesten Bühnenadaptionen in der Geschichte des Theaters" (New York Times).

Gatz Can you stage a novel without missing anything out? Elevator Repair Service can. Their unprecedented seven hour uncut performance of Fitzgerald's *The Great Gatsby* is a fascinating encounter with Fitzgerald's uniquely insightful analysis of a society and a mindset which extends far beyond America.

# William Shakespeare Was ihr wollt

ORT theater akzent
PREMIERE 17. Juni, 19.30 Uhr
FOLGETERMINE 18., 20., 21., 22., 23. Juni, 19.30 Uhr
24. Juni, 15 Uhr und 20.30 Uhr

Deutsch von Elisabeth Plessen
REGIE Peter Zadek
BÜHNE UND KOSTÜME Karl Kneidl
LICHT Karl Kneidl und Benjamin Schälike
CHOREOGRAPHIE Malcom Goddard
MUSIK Jürgen Lemke
DRAMATURGIE Bärbel Jaksch

KAMPFCHOREOGRAPHIE Charly Lang

MIT Susanne Lothar, Eva Mattes, Nathalie Schott, Angela Winkler, Uwe Bohm, Benjamin Çabuk, Harald Fuhrmann, Rüdiger Kuhlbrodt, Paulus Manker, Friedrich Karl Praetorius, Hans-Michael Rehberg, Oliver Urbanski, Studierende der w.i.w. Akademie

**SPRACHE** In deutscher Sprache

NEUINSZENIERUNG

PRODUKTION wasihrwollt PRODUCTIONS gGmbH, Brandenburg KOPRODUKTION Wiener Festwochen, Kultur Ruhr GmbH/RuhrTriennale, spielzeiteuropa I Berliner Festspiele
PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 18. Juni, im Anschluss an die Vorstellung, theater akzent

## Was ihr wollt Schauspiel

Was ihr wollt ist Peter Zadeks einundzwanzigste Shakespeare-Inszenierung. Viele der vorangegangenen Produktionen haben die Geschichte des deutschsprachigen Theaters nachhaltig geprägt: Ob Maß für Maß 1967 in Bremen, Der Kaufmann von Venedig 1972 in Bochum oder Othello 1976 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, ob der Bochumer Hamlet mit Ulrich Wildgruber oder Der Kaufmann von Venedig mit Gert Voss am Burgtheater – allesamt sind sie legendäre Aufführungen, skandalumwittert und enthusiastisch gefeiert, umstritten und erbittert bekämpft, die auch nach Jahrzehnten noch Maßstäbe setzen und in der Erinnerung ihres Publikums nachwirken. Zadek formte so eine Schauspielerfamilie, die in wechselnden Konstellationen immer wieder Neues versucht: Ihre letzte Hamlet-Inszenierung mit Angela Winkler hatte 1999 bei den Wiener Festwochen Premiere und wird bis heute allerorten gefeiert. Diesmal zeichnet Zadek nicht nur als Regisseur verantwortlich, sondern stellt sich mit Was ihr wollt erstmals auch als Theaterunternehmer vor Gemeinsam mit Tom Stromberg und Antje Landshoff-Ellermann hat er eine eigene Theatergesellschaft gegründet, die das Stück als internationale Koproduktion für die Festwochen produziert.

Twelfth Night Over four decades, director *Peter Zadek* has been celebrated for a whole series of landmark German-language Shakespeare productions in Bremen, Bochum, Hamburg and Vienna. The premiere of his latest Shakespeare boasts a host of stars of the German speaking stage and screen.

109

## Farm in the Cave

## Sclavi – Emigrantova Píseň

## Sclavi - Das Emigrantenlied

ORT Halle G im MuseumsQuartier
PREMIERE 19. Juni, 20.30 Uhr
FOLGETERMINE 20., 21., 22. Juni, 20.30 Uhr



INSZENIERUNG Viliam Dočolomanský

CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ Ivana Dukic

BÜHNE UND KOSTÜME Barbora Erniholdová

MUSIK UND ARRANGEMENT Viliam Dočolomanský, Marjana Sadowska

**DRAMATURGIE** Jana Pilatová

**LICHT** Daniel Tesař

MIT Róbert Nižník, Hana Varadzinová, Maja Jawor,

Eliška Vavříková, Roman Horák, David Jánský und andere

SPRACHE In ruthenischer, slowakischer, ukrainischer,

tschechischer und englischer Sprache

GASTSPIEL

PRODUKTION Farm in the Cave, Prag

PUBLIKUMSGESPRÄCH Eintritt frei, 20. Juni, im Anschluss an die Vorstellung

(ca. 21.30 Uhr), Halle G im MuseumsQuartier

## Sclavi – Emigrantova Píseň / Sclavi – Das Emigrantenlied Choreographisches Theater

Ein slowakischer Wirtschaftsemigrant kehrt nach Jahren aus Amerika in sein Heimatdorf zurück. Aber die Heimat seiner Träume gibt es nicht mehr, sein Platz ist besetzt. Der Versuch, entweder hier oder dort dazuzugehören, scheitert. Das Leben slawischer Emigranten in der schönen neuen Welt ist von harter körperlicher Arbeit am unteren Ende der sozialen Leiter geprägt. Ihre Entwurzelung und Armut sind bitter, das Heimweh nach einem besseren Leben in der alten Heimat unauslöschbar.

Sklave und Slawe – zwei Wörter mit derselben Wurzel.

Die Gruppe Farm in the Cave aus Prag hat in ostslowakischen Dörfern Lieder und Geschichten der Emigranten recherchiert. Aus diesem Material und Fragmenten von Briefen hat sie ein bezwingendes choreographisches Theater komponiert. Das Echo der Vergangenheit, eingefangen in musikalischen Fetzen, Melodien und Rhythmen erzählt von versunkenen Orten und Zeiten. *Sclavi* ist ein sehr energetisches, fast rohes Körpertheater über Heimweh, Fernweh und die Unmöglichkeit, irgendwo zu Hause zu sein.

Sclavi Slavs and slaves: two words that share a common linguistic root. Farm in the Cave's Sclavi – Song of the Emigrant fuses bold, visceral choreography and powerful, traditional rhythms to produce a compelling portrait of a people whose lives have been characterized by intense physical labour and geographical displacement.



## 33. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft Wiener Konzerthaus 5. Mai bis 19. Juni

Die Frage, wer denn ein musikalischer Klassiker sei, wird in Wien gerne unter Verweis auf die eigene Geschichte mit den Namen Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert beantwortet. Daneben konzediert man einigen Komponisten, "Klassiker" im emphatischen Sinn des Wortes zu sein – wobei es sich fast ausschließlich um Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts handelt. Viele von ihnen sind beim 33. Internationalen Musikfest des Wiener Konzerthauses präsent. und dies in exemplarischen Aufführungen. Im Mittelpunkt des Programms stehen aber diesmal die Klassiker des 20. Jahrhunderts, für die exzellente Interpreten aufgeboten werden. So musizieren die Wiener Philharmoniker unter Nikolaus Harnoncourt zur Eröffnung Bergs Violinkonzert (Solist: Gidon Kremer) und danach unter Daniele Gatti Strawinskis Apollon musagète, und das New York Philharmonic Orchestra unter Lorin Maazel glänzt bei seinem dreitägigen Gastspiel u. a. mit Musik von Strawinski, Ravel und Bartók. Neben den Genannten kommen auch Copland, de Falla, Poulenc (Doppelkonzert mit Katia und Marielle Labèque), Debussy, Honegger, Dutilleux und Messiaen – mit der monumentalen Turangalîla-Symphonie – zu ihrem Recht. Meilensteine des Fin de Siècle spielen die Wiener Symphoniker mit Mahlers alle Grenzen der Besetzungsgröße sprengenden 8. Symphonie sowie das San Francisco Symphony Orchestra mit Strauss' Also sprach Zarathustra und Mahlers Wunderhorn-Liedern (Solist: Thomas Hampson). András Schiff und das Klangforum Wien gestalten jeweils dreiteilige Komponistenportraits zu Bartók und Janáček, und mit Kodálys Háry János steht ein echter Opernschlager auf dem Programm. Hinzu kommen ein Liederabend mit Startenor Rolando Villazón und Daniel Barenboim, der auch einen Soloabend gibt, Kammermusik mit international führenden Ensembles und Solisten (darunter das Belcea Ouartett und Jordi Savall) sowie Klassiker abseits der "klassischen" Musik aus den Bereichen Jazz und World – u. a. die Jan Garbarek Group, das Spanish Harlem Orchestra, Anoushka Shankar und Mariza.

### 33rd International Music Festival

This year's International Music Festival at the Wiener Konzerthaus offers a superb selection of 19th and 20th century classical music, performed by outstanding international artists. The composers include Strawinski, Berg, Bartók, Janáček, Debussy and Ravel, Schumann and Brahms, as well as Richard Strauss and Mahler — presented by such masters as Lorin Maazel and the New York Philharmonic Orchestra, Daniel Barenboim and star tenor Rolando Villazón.

Information und Karten Konzerthauskassa / Box Office Lothringerstraße 20, Wien 3

Telefon (+43-1) 242 002 Fax (+43-1) 242 00 110 Info-Line (+43-1) 242 00 100 ticket@konzerthaus.at www.konzerthaus.at

Eine ausführliche Festivalbroschüre wird auf Wunsch unentgeltlich zugesandt.

### Samstag, 5. Mai 2007, 15.30 Uhr Großer Saal

Wiener Philharmoniker
Gidon Kremer, Violine
Nikolaus Harnoncourt, Dirigent
Alban Berg
Violinkonzert
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 7 A–Dur op. 92

### Sonntag, 6. Mai 2007, 18.00 Uhr Schubert-Saal

Vortrag Manfred Permoser Sehnsucht nach Fülle ... Bürgerliches Musikleben in Wien 1850–1920

### Sonntag, 6. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert
New York Philharmonic Orchestra
Emanuel Ax, Klavier
Lorin Maazel, Dirigent
Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 1 d-moll op.15
Maurice Ravel
Rapsodie espagnole
Igor Strawinski
L'oiseau de feu (Der Feuervogel)
Symphonische Suite
(Fassung von 1919)

### Sonntag, 6. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik
Hagen Quartett
Joseph Haydn
Streichquartett g-moll Hob. III/74
Reiterquartett
Franz Schubert
Quartettsatz c-moll D 703
Johannes Brahms
Streichquartett Nr. 2
a-moll op. 51/2

### Montag, 7. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Philharmoniker Gidon Kremer, Violine Nikolaus Harnoncourt, Dirigent Alban Berg Violinkonzert Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

### Montag, 7. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Klangforum Wien Alda Caiello, Sopran Barbara Hölzl, Mezzosopran Emilio Pomárico, Dirigent Leoš Janáček Mládi (Jugend) Suite für Blasinstrumente Arnold Schönberg Lied der Waldtaube aus den Gurre-Liedern (Fassung für Kammerorchester) Gustav Mahler Symphonie Nr. 4 G-Dur (Bearbeitung für Kammerensemble von Erwin Stein)

### Dienstag, 8. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert
New York Philharmonic Orchestra
Julia Fischer, Violine
Lorin Maazel, Dirigent
Antonín Dvořák
Karneval Ouverture op. 92
Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur op. 77
Igor Strawinski
Le chant du rossignol
Symphonische Dichtung
Maurice Ravel
Daphnis et Chloé Ballettsuite Nr. 2

### Dienstag, 8. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Klavierabend Markus Hinterhäuser, Klavier Galina Ustwolskaja Sonaten Nr. 1-6

### Mittwoch, 9. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert New York Philharmonic Orchestra Glenn Dicterow, Violine Carter Brey, Violoncello Lorin Maazel, Dirigent Ludwig van Beethoven Leonoren-Ouverture Nr. 3 op. 72a Johannes Brahms Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-moll op. 102 Béla Bartók Konzert für Orchester Sz 116

### Mittwoch, 9, Mai 2007, 19 30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Klangforum Wien Marino Formenti, Klavier Florian Müller, Klavier Friedrich Cerha, Dirigent György Ligeti Melodien Sechs Bagatellen für Bläserquintett Kammerkonzert Leoš Janáček Concertino Capriccio

### Donnerstag, 10. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Il Fondamento Paul Dombrecht, Oboe, Leitung Barockmusik aus dem Norden Deutschlands Werke von Georg Philipp Telemann, Johann David Heinichen, Jan Dismas Zelenka und Johann Friedrich Fasch

### Freitag, 11. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Jazz Jan Garbarek Group Jan Garbarek, Saxophon Eberhard Weber, E-Baß Rainer Brüninghaus, Keyboards Manu Katché, Schlagzeug. Percussion

### Freitag, 11. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

World Muzsikás Mária Petrás, Gesang Bartók und die Volksmusik

### Samstag, 12. Mai 2007, 15.30 Uhr Mozart-Saal

Stimmen Klanaforum Wien Ales Briscein, Tenor Lorena Espina, Mezzosopran Ursula Langmayr, Sopran Johanna von der Deken, Sopran Daniela Janezic, Alt Emilio Pomárico, Dirigent Leoš Janáček Zápisník zmizelého (Tagebuch eines Verschollenen) für Tenor, Alt, Frauenstimmen und Klavier (Bearbeitung für Kammerensemble von Geert van Keulen)

### Samstag, 12. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Stimmen Divna Melodi Orthodoxe Kirchengesänge aus Serbien, Bulgarien und

### Sonntag, 13. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Klavierabend Polina Leschenko, Klavier Franz Liszt Sonate h-moll S 178 Ausgewählte Klaviertranskriptionen

### Montag, 14. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Film und Musik live Dennis James, Orgel The Phantom of the Opera (Stummfilm, USA 1925) Regie: Rupert Julian Gustav Hinrichs & Max Winkler Musik zum Film The Phantom of the Opera (Bearbeitung für Orgel von Dennis James)

### Montag, 14. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Lesuna Michael Maertens Birgit Minichmayr Briefe einer Freundschaft Michael Maertens und Birgit Minichmayr lesen aus dem Briefwechsel zwischen Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann

### Dienstag, 15. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Radio-Symphonieorchester Wien Damen der Wiener Singakademie Christopher Hinterhuber, Klavier Bertrand de Billy, Dirigent Arthur Honeager Pacific 231 Mouvement symphonique Nr.1 Manuel de Falla Noches en los jardines de España (Nächte in spanischen Gärten) Symphonische Impressionen für Klavier und Orchester Henri Dutilleux Métaboles für großes Orchester Claude Debussy Nocturnes Symphonisches Triptychon für Orchester und Frauenchor

### Dienstag, 15. Mai 2007, 19.30 Uhr Schubert-Saal

Kammermusik Hungaria Piano Trio Gabriel Fauré Klaviertrio d-moll op. 120 Claude Debussy Violinsonate q-moll Violoncellosonate d-moll Maurice Ravel Klaviertrio a-moll

### Mittwoch, 16. Mai 2007, 19.30 Uhr Dienstag, 22. Mai 2007, 19.30 Uhr Freitag, 25. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

World Anoushka Shankar, Sitar

### Donnerstag, 17. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

World Mariza

### Sonntag, 20. Mai 2007, 18.00 Uhr Schubert-Saal

Vortrag Thomas Kohlhase Autobiographie in Tönen? Über Tschaikowskys späte Symphonien

### Sonntag, 20. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Philharmoniker Daniele Gatti, Dirigent Igor Strawinski Apollon musaaète Ballett in zwei Szenen Peter Iljitsch Tschaikowsky Symphonie Nr. 6 h-moll op. 74 Pathétiaue

### Sonntag, 20. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Jazz James Carter Organ Trio James Carter, Saxophon Gerard Gibbs, Hammondorgel Leonard King, Schlagzeug

### Montag, 21. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert San Francisco Symphony Orchestra Michael Tilson Thomas, Dirigent Igor Strawinski Divertimento nach dem Ballett Le baiser de la fée Symphonie in drei Sätzen Peter Iljitsch Tschaikowsky Symphonie Nr. 1 g-moll op. 13 Winterträume

## Großer Saal

Orchesterkonzert San Francisco Symphony Orchestra Thomas Hampson, Bariton Michael Tilson Thomas, Dirigent Aaron Copland Symphonie Nr. 2 Gustav Mahler Ausgewählte Lieder aus Des Knaben Wunderhorn Richard Strauss Also sprach Zarathustra Tondichtung frei nach Friedrich Nietzsche op. 30

### Mittwoch, 23. Mai 2007, 19.00 Uhr Großer Saal

Das andere Konzert Wiener Symphoniker Katia Labèque, Klavier Marielle Labèque, Klavier Gustavo Dudamel, Dirigent Christopher Widauer, Spiel Thomas Reichert, Regie Francis Poulenc Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll S 61

### Mittwoch, 23, Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Ouatuor Mosaïques András Schiff, Klavier Joseph Haydn Streichquartett B-Dur Hob. III/78 Sonnenaufgang Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 135 Johannes Brahms Klavierquintett f-moll op. 34

### Donnerstag, 24. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Symphoniker Katia Labèque, Klavier Marielle Labèque, Klavier Gustavo Dudamel, Dirigent Claude Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune Francis Poulenc Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll S 61 Igor Strawinski Le Sacre du Printemps Bilder aus dem heidnischen Russland

## Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Symphoniker Katia Labèque, Klavier Marielle Labèque, Klavier Gustavo Dudamel, Dirigent Claude Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune Francis Poulenc Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll S 61 Igor Strawinski . Le Sacre du Printemps Bilder aus dem heidnischen Russland

### Montag, 28. Mai 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Stimmen

Chor, Kinderchor und Orchester des Ungarischen Rundfunks Béla Perencz, Háry János Judit Németh, Örzse, seine Braut Viktor Massányi, Der alte Marczi, Kutscher Adam Fischer, Dirigent Zoltán Kodály Hárv János. Seine Abenteuer von Groß-Abony bis zur Wiener Hofburg Singspiel in vier Abenteuern mit Vor- und Nachspiel (Konzertante Aufführung in ungarischer Sprache)

### Montag, 28. Mai 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Jazz Michel Portal, Klarinette Jacky Terrasson, Klavier

### Mittwoch, 30. Mai 2007, 19.30 Uhr Schubert-Saal

Stimmen Susanna Andersson, Sopran Eugene Asti, Klavier Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss, Wilhelm Stenhammar, Wilhelm Peterson-Berger und Robert Schumann

### Donnerstag, 31. Mai 2007, 19.30 Uhr Sonntag, 3. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Symphoniker Heinrich Schiff, Violoncello Fabio Luisi, Dirigent Antonín Dvořák Violoncellokonzert h-moll op. 104 Franz Schmidt Symphonie Nr. 2 Es-Dur

### Freitag, 1. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Symphoniker Heinrich Schiff, Violoncello Fabio Luisi, Dirigent Antonín Dvořák Violoncellokonzert h-moll op. 104 Franz Schmidt Symphonie Nr. 2 Es-Dur

### Freitag, 1. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Mikrokosmos Quartett András Schiff, Klavier Béla Bartók Streichquartett Nr. 1 a-moll op. 7 Sz 40 Für Kinder Sz 42 (Auswahl) Drei Burlesken op. 8c Violinsonate Nr. 2 Sz 76 Streichquartett Nr. 4 Sz 91

### Samstag, 2. Juni 2007, 18.00 Uhr Schubert-Saal

### Vortrag

Meinhard Saremba Vorwärts in die Vergangenheit! Bartók, die Avantgarde und die Volksmusik

### Samstag, 2. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Mikrokosmos Quartett András Schiff, Klavier Béla Bartók Streichquartett Nr. 2 Sz 67 Tizenöt magyar parasztdal (Fünfzehn ungarische Bauernlieder) Sz 71 Három rondó nepi dallamokkal (Drei Rondos über slowakische Volkslieder) Sz 84 Im Freien Sz 81 Streichquartett Nr. 5 Sz 102

## Mozart-Saal

Kammermusik Mikrokosmos Ouartett András Schiff, Klavier Béla Bartók Streichquartett Nr. 3 Sz 85 Sechs Tänze in bulgarischem Rhythmus (Nr. 148-153 aus dem Mikrokosmos, Band VI, Sz 107/6) Suite für Klavier op. 14 Klaviersonate Sz 80 Streichquartett Nr. 6 Sz 114

### Montag, 4. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Klavierabend Rudolf Buchbinder, Klavier Franz Schubert Fantasie C-Dur D 760 Wanderer-Fantasie Ludwig van Beethoven 33 Veränderungen C-Dur über einen Walzer von Diabelli op. 120 Diabelli-Variationen

### Montag, 4. Juni 2007, 19.30 Uhr Neuer Saal

Kammermusik Österreichisches Ensemble für Neue Musik Salome Kammer, Sopran Johannes Kalitzke, Dirigent Harrison Birtwistle Nine Settings of Celan Nine Movements for String Quartet

### Dienstag, 5. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Belcea Quartet Joseph Haydn Streichquartett G-Dur Hob, III/81 Edward Elgar Streichquartett e-moll op. 83 Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 59/1

### Mittwoch, 6. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Belcea Ouartet Joseph Haydn Streichquartett G-Dur Hob. III/81 Edward Elgar Streichquartett e-moll op. 83 Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 59/1

### Sonntag, 10. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Stimmen Rolando Villazón, Tenor Daniel Barenboim, Klavier Robert Schumann Dichterliebe Liederzyklus nach Gedichten von Heinrich Heine op. 48

### Sonntag, 10. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Wiener Klaviertrio Alexander Tscherepnin Klaviertrio op. 34 Ludwig van Beethoven Klaviertrio Es-Dur op. 70/2 Peter Iljitsch Tschaikowsky Klaviertrio a-moll op. 50

### Montag, 11. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Klavierabend Daniel Barenboim, Klavier Johann Sebastian Bach Das wohltemperierte Klavier, Band 2, BWV 870-893

### Dienstag, 12. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Radio-Symphonieorchester Wien Roger Muraro, Klavier Valérie Hartmann-Claverie. Ondes Martenot Bertrand de Billy, Dirigent Olivier Messiaen Turangalîla-Symphonie für Klavier, Ondes Martenot und Orchester

### Donnerstag, 14. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Kammerorchester Janine Jansen, Violine Heinrich Schiff, Dirigent Carl Maria von Weber Ouverture zu Oberon J 306 Felix Mendelssohn-Bartholdv Violinkonzert e-moll op. 64 Franz Schubert Sechs Deutsche D 820 (Bearbeitung für Orchester von Anton Webern) Symphonie Nr. 7 h-moll D 759 Unvollendete

### Donnerstag, 14. Juni 2007, 19.30 Uhr Freitag, 15. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Jordi Savall, Viola da Gamba Rolf Lislevand, Laute Michael Behringer, Cembalo La Viole du Roi Soleil – La Viole de gambe au temps de Marin Marais Kompositionen von Marin Marais, François Couperi, Monsieur de Sainte-Colombe le fils und Robert de Visée

### Freitag, 15. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Kammerorchester Janine Jansen, Violine Heinrich Schiff, Dirigent Carl Maria von Weber Ouverture zu Oberon J 306 Felix Mendelssohn-Bartholdy Violinkonzert e-moll op. 64 Franz Schubert Sechs Deutsche D 820 (Bearbeitung für Orchester von Anton Webern) Symphonie Nr. 7 h-moll D 759 Unvollendete

### Freitag, 15. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal

Kammermusik Jordi Savall, Viola da Gamba Rolf Lislevand, Laute Michael Behringer, Cembalo La Viole du Roi Soleil - La Viole de gambe au temps de Marin Marais Kompositionen von Marin Marais, François Couperi, Monsieur de Sainte-Colombe le fils und Robert de Visée

## Neuer Saal

lazz Paul Urbanek's Stream5 Wolfgang Puschnig, Saxophon Florian Bramböck, Saxophon Christian Maurer, Saxophon Klaus Dickbauer, Saxophon Paul Urbanek, Klavier Hommage to Hans Koller

### Samstag, 16. Juni 2007, 19.00 Uhr Mozart-Saal

World Steirische Blås Fat Hen Lederhose und Kilt

### Sonntag, 17. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Spanish Harlem Orchestra Oscar Hernández, Leitung

### Montag, 18. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal

Orchesterkonzert Wiener Symphoniker Wiener Singakademie Slowakischer Philharmonischer Chor Knabenchor Bratislava Susan Anthony. Sopran/Magna Peccatrix Anne Schwanewilms, Sopran / Una Poenitentium Sandra Trattnigg, Sopran / Mater Gloriosa Jane Henschel. Alt/Mulier Samaritana Antigone Papoulkas, Alt /Mulier Aegyptiaca Klaus Florian Voot. Tenor/Doctor Marianus Roman Trekel. Bariton/Pater Ecstaticus Kwanachul Youn. Baß/Pater Profundus Fabio Luisi, Dirigent Gustav Mahler Symphonie Nr. 8 für drei Sopran- und zwei Alt-Soli, Tenor-, Bariton- und Baß-Solo, Knabenchor und zwei gemischte Chöre sowie großes Orchester

### Montag, 18. Juni 2007, 19.30 Uhr Mozart-Saal Kammermusik Arcanto Quartett Franz Schubert Streichquartett Es-Dur D 87 Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett C-Dur K 465 Dissonanzen-Ouartett Maurice Ravel Streichquartett F-Dur

### Dienstag, 19. Juni 2007, 19.30 Uhr Großer Saal Abschlusskonzert

Wiener Symphoniker Wiener Singakademie Slowakischer Philharmonischer Chor Knabenchor Bratislava Susan Anthony, Sopran/Magna Peccatrix Anne Schwanewilms. Sopran / Una Poenitentium Sandra Trattnigg, Sopran / Mater Gloriosa Jane Henschel. Alt/Mulier Samaritana Antigone Papoulkas, Alt/Mulier Aegyptiaca Klaus Florian Voqt, Tenor/Doctor Marianus Roman Trekel. Bariton/Pater Ecstaticus Kwangchul Youn, Baß/Pater Profundus Fabio Luisi, Dirigent Gustav Mahler Symphonie Nr. 8 für drei Sopran- und zwei Alt-Soli, Tenor-, Bariton- und Baß-Solo, Knabenchor und zwei gemischte Chöre sowie großes Orchester



## 12.225.000 Karat.

Die GL-Klasse. Die neue Dimension von Luxus.

▶ Der größte Luxus, so sagt man, ist die Freiheit. Dank der neuen GL-Klasse lässt sich dieses Privileg jetzt wiegen, fühlen und erleben. Ob Sie dabei das

www.mercedes-benz.at/GL-Klasse

Augenmerk lieber auf die Frei ist, wer frei handelt. imposanten Ausmaße richten, den Innenraumkomfort oder das herausragende Handling auf und abseits der Straße, bleibt Ihnen überlassen.

Genießen Sie diesen Luxus.



Mercedes-Benz

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner

1102 Wien, Troststraße 109-111, Tel. 01/60 1 76-0 Internet: www.wiesenthal.at



# Da capo! Eintrittskarte = Fahrschein! Die Eintrittskarte für die Wiener Netzkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Wiens. Zwei Stunden vor bis sechs Veranstaltung. Schönen Abend! WIENER LINIEN Die Stadt gehört Dir. www.wienerlinien.at

## Information und Karten

Festwochen-Service
Telefon (+43-1) 589 22 22
Mo - Fr (werktags) 10 bis 17 Uhr
A: Freeline (ab 30. April 2007)
0800 664 020

Mo - Fr (werktags) 10 bis 17 Uhr ab 7. Mai 2007:

Mo - Fr (werktags) 9 bis 20 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 10 bis 20 Uhr

Schriftliche Kartenbestellung ab sofort bis 11. März 2007 mit beiliegender Bestellkarte oder per Fax (+43-1) 589 22 49 oder per e-mail: kartenbuero@festwochen.at Die Bearbeitung erfolgt nach Eingangsdatum.

Online-Verkauf www.festwochen.at ab 1. Februar 2007 Telefonischer Kartenverkauf mit Kreditkarte Telefon (+43-1) 589 22 11

ab Montag, 12. März 2007: Mo - Fr (werktags) 10 bis 17 Uhr Al Freeline (ab 30. April 2007) 0800 664 010

Mo - Fr (werktags) 10 bis 17 Uhr ab 7. Mai 2007: Mo - Fr (werktags) 10 bis 17 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 10 bis 14 Uhr

Bestellungen für am selben Abend stattfindende Veranstaltungen sind bis 14 Uhr möglich.

Vorverkauf an den Kassen ab 28. April 2007: Tageskasse der Wiener Festwochen

Tageskasse der Wiener Festwochen Lehårgasse 3a, 1060 Wien Telefon (+43-1) 589 22-456 Sa - Mi 10 bis 18 Uhr Do, Fr 10 bis 19 Uhr Tageskasse im Foyer der Halle E+G MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien Mo - Sa 10 bis 18 Uhr Sonntag geschlossen

Zusätzlich nur am 28. April 2007: Theater an der Wien Linke Wienzeile 6, 1060 Wien 10 bis 18 Uhr

### Kreditkarten

Wir akzeptieren beim telefonischen Kartenverkauf sowie im Internet gerne Ihre Kreditkarte von American Express, Mastercard / Eurocard und Visa, und zusätzlich an unseren Kassen Ihre Diners Club-Karte. Karten für sämtliche Veranstaltungen sind ab 30. April 2007 gegen Aufpreis in allen Ticketcorner-Vertriebsstellen, den Raiffeisen-Ticketcorner NÖ + Wien, unter Telefon (+43–1) 205 15 65 und unter www.ticketcorner.com erhältlich.

TICKETCORNER

# Die BLOPP!-Flöte.



### Ermäßigungen

### Hinweis

Im Internet (Online-Verkauf) können keine ermäßigten Karten gebucht werden.

### Jugend-Bonus der

Wiener Festwochen Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener (bis zum vollendeten 27. Lebensiahr) erhalten im Vorverkauf bis zu 30% Ermäßigung auf Eintrittskarten für die Wiener Festwochen 2007 und nach Verfügbarkeit ermäßigte Halle E+G im MuseumsQuartier Karten zu € 8,- bzw. € 12,an der Abendkasse. Beim Kartenkauf ist ein gültiger Ausweis bereitzuhalten.

### Schülergruppen

Informationen zu Preisen und Bestellmöalichkeiten erhalten Sie telefonisch beim Festwochen-Service (+43-1) 589 22 22.

### Arbeitslose

Arbeitslose erhalten im Vorverkauf bis zu 30% Ermäßigung & Rabenhof auf Eintrittskarten für die Wiener Festwochen 2007 und nach Verfügbarkeit ermäßigte Karten zu € 8,- bzw. € 12,- an der Abendkasse. & Schauspielhaus Beim Kartenkauf ist ein gültiger Ausweis bereitzuhalten.

### Ermäßigung Büchereien Wien

Büchereikarten-Besitzer erhalten im Stheater akzent Vorverkauf bis zu 15% Ermäßigung auf Eintrittskarten für die Wiener Festwochen 2007. Die Ermäßigung wird gegen Vorlage der Büchereikarte für maximal zwei Karten pro Veranstaltung gewährt.

### Raiffeisen-Tage

Raiffeisen Wien bietet Ihnen günstigere Karten für die Wiener Festwochen an. Die Eintrittskarten & Wiener Konzerthaus für alle Vorstellungen, die am 18. und 28. Mai sowie am 8. Juni stattfinden, werden von Raiffeisen um 30% ermäßigt angeboten. Dieses Angebot gilt, wenn Sie am 2., 3. oder 4. Mai in einer Filiale der Raiffeisenbank in Wien Ihre Karten kaufen. Öffnungszeiten: Mo - Mi und Fr 9 bis 15 Uhr Do 9 bis 17.30 Uhr Solange der Vorrat reicht

### Spielorte / Abendkassen

(in Klammer öffentliche Verkehrsmittel) öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### **8** Burgtheater

Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, 1010 Wien Telefon (+43-1) 514 44-44 40 (D, 1, 2 Burgtheater) dietheater Künstlerhaus Karlsplatz 5, 1010 Wien

Telefon (+43-1) 589 22 22 (U1, U2, U4, J, 4A Karlsplatz)

Museumsplatz 1, 1070 Wien Telefon (+43-1) 524 33 21-1126 (U2, 2A Museumsquartier, U3, 48A, 49 Volkstheater)

Hofstallung im MuseumsQuartier Museumsplatz 1, 1070 Wien Telefon (+43-1) 524 33 21-1126 (U2, 2A Museumsquartier, U3, 48A, 49 Volkstheater) ORF-RadioKulturhaus

Argentinierstraße 30a, 1040 Wien Telefon (+43-1) 50 17 03 77 (U1 Taubstummengasse, D Plößlgasse)

Rabengasse 3, 1030 Wien Telefon (+43-1) 589 22 22 (U3, 71A Kardinal-Nagl-Platz)

Porzellangasse 19, 1090 Wien Telefon (+43-1) 317 01 01-18 (D Schlickgasse, 40A Bauernfeldplatz)

Theresianumgasse 18, 1040 Wien Telefon (+43-1) 589 22 22 (U1 Taubstummengasse, D Belvedere, Plösslgasse, 13A Belvederegasse)

6 Theater an der Wien

Linke Wienzeile 6, 1060 Wien Telefon (+43-1) 588 30-369 (U1, U2, U4 Karlsplatz, 59A Bärenmühldurchgang)

Lothringerstraße 20, 1030 Wien Telefon (+43-1) 242 002 (U4 Stadtpark, 4A Lothringerstraße, 1, 2, 3A, D, 71 Schwarzenbergplatz)

### Nacheinlass

Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommenden der Nacheinlass produktionsbedingt nicht immer gewährt werden kann.

### & Rollstuhlplätze

Die gekennzeichneten Spielstätten verfügen über genehmigte Rollstuhlplätze, Rollstuhlplätze (€ 6,-/Begleitperson € 6,-) können bis eine Woche vor der Vorstellung telefonisch beim Festwochen-Service (+43-1) 589 22 22 bestellt werden.

### Restkarten an der Abendkasse

Bei ausverkauften Vorstellungen wird mit Öffnung der Abendkasse (eine Stunde vor Vorstellungsbeginn) eine Warteliste angelegt. 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn werden die Restkarten entsprechend der Reihung auf der Liste ausgegeben. Pro Person wird eine Karte ausgegeben, eine Vorreservierung ist hierfür nicht möglich.

### Stehplätze

Bei den folgenden Veranstaltungen werden Stehplätze (€ 2,-) angeboten: Aus einem Totenhaus, König Lear. Diese werden jeweils ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Abendkasse verkauft. Pro Person wird eine Karte ausgegeben, eine Vorreservierung ist

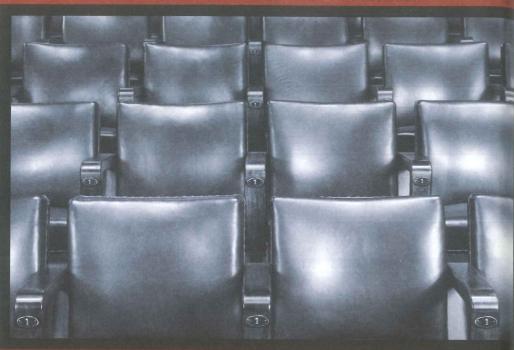
## hierfür nicht möglich. Simultanübersetzung

Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen mit Simultanübersetzung zur Entlehnung des Kopfhörers ein gültiger Lichtbildausweis mitzubringen ist!

### Öffentliche Verkehrsmittel

Die Eintrittskarten für die Veranstaltungen der Wiener Festwochen 2007 gelten am Tag der Aufführung als Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien (Zone 100, inkl. Wiener Nachtlinien) ab zwei Stunden vor bis sechs Stunden nach Beginn der Vorstellung.

### DIE VIELEN SEITEN DES Ö1 CLUB. DIESMAL:



## EINE UNSERER CLUBGARNITUREN.

Ö1 CLUB-MITGLIEDER HABEN ES GUT: SIE SETZEN AUF DIE NUMMER 1 IN SACHEN KULTUR.

WIE ZUM BEISPIEL BEI DEN WIENER FESTWOCHEN 2007. SIE ERHALTEN AUF AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN 15% ERMÄSSIGUNG.

(SÄMTLICHE Ö1 CLUB-VORTEILE FINDEN SIE AUF OE1.ORF.AT.)

ORF 1 Parking Service

Wiesenthal, A1 und
Wiener Festwochen stellen bei
den Veranstaltungen im Theater an
der Wien und im Burgtheater
den Festwochen-Parking-Service
zur Verfügung. Anmeldung ab
2. Mai 2007 unter der A1-Parking-Freeline 0800 664 030.
Das Parking-Service ist kostenlos,
es ist nur der Tarif der Parkgarage
zu bezahlen.
Alle Infos unter www.festwochen.at

### Hinweis zum Datenschutz

Wir erlauben uns, Ihre Daten elektronisch zu speichern, um Sie über kurzfristige Änderungen oder Festival-Neuigkeiten informieren zu können. Ihre Daten werden von den Wiener Festwochen vertraulich behandelt und nicht für kommerzielle Zwecke verwendet.

### Information

Musikfest 2007

Wiener Konzerthaus Siehe Seite 114

Die Troerinnen

Schauspielhaus Siehe Seite 34

Der Familientisch – Wiedersehen macht Freude Schauspielhaus Siehe Seite 86

Zeitgenosse Janáček

Arnold Schönberg Center Siehe Seite 22

VALIE EXPORT

Österreichisches Filmmuseum Siehe Seite 54

Lachende Körper – Exzentrische Gesten Österreichisches Filmmuseum Siehe Seite 98 **Ticket Information** 

Festival Service Telephone (+43-1) 589 22 22

Mon - Fri (on workdays) 10.00am - 5.00pm From 7 May, 2007: Mon - Fri (on workdays) 9.00am - 8.00pm Sat, Sun & Holiday 10.00am - 8.00pm

Written applications for tickets

starting now until 11 March, 2007 with enclosed order form or by fax (+43-1) 589 22 49 or by e-mail: kartenbuero@festwochen.at Orders will be ranked according to date of receipt.

Online order (starting 1 February 2007) www.festwochen.at

For credit card bookings call (+43-1) 589 22 11 Starting 12 March 2007: Mon - Fri (on workdays) 10.00am - 5.00pm From 7 May, 2007:

Mon - Fri (on workdays) 10.00am - 5.00pm Sat, Sun & Holiday 10.00am - 2.00pm

Tickets for the same evening may be requested no later than 2.00pm.

Ticket sale (starting 28 April, 2007) Festival box-office

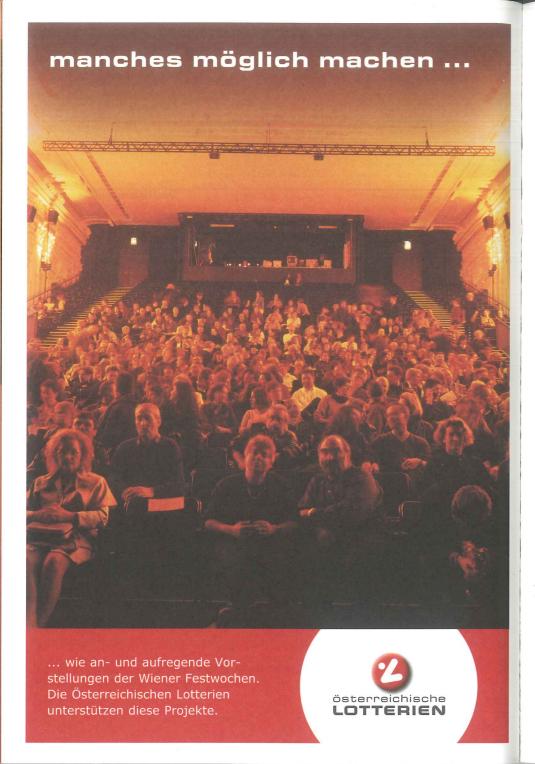
Lehárgasse 3a, 1060 Vienna Telephone (+43-1) 589 22-456 Sat - Wed 10.00am - 6.00pm Thu & Fri 10.00am - 7.00pm Box-office at Halle E+G MuseumsQuartier, Museumsplatz 1,

1070 Vienna Mon - Sat 10.00am - 6.00pm Sundays closed Credit cards

The phone ticket service and online-order accept the following credit cards: American Express, Mastercard / Eurocard and Visa, and in our box-offices in addition the Diners Club card.

From April 30, 2007 tickets are available with extra charge at all Ticketcorner Outlets; at Raiffeisen-Ticketcorner in Lower Austria and Vienna; by calling us at (+43-1) 205 15 65 or visiting us at www.ticketcorner.com

TICKETCORNER



### Reductions

No reduced tickets may be purchased on the Internet (online sales).

## Wiener Festwochen young people's bonus

The young people's bonus offers schoolchildren, apprentices, students and young men on military/alternative service (until 27 years of age, Picture ID necessary) up to 30% reduction on tickets for the Wiener Festwochen 2007. At the evening box office last minute tickets at € 8,-/€ 12,-will be offered.

### School groups

For further information concerning prices and applications for tickets call our Festival Service (+43-1) 589 22 22.

### Unemployed people

We offer unemployed people (Picture ID necessary) up to 30% reduction on tickets for the Wiener Festwochen 2007. At the evening box office last minute tickets at  $\in 8,-/\in 12,-$  will be offered.

### Reduction for library card holders

Holders of library cards will be given a reduction of up to 15%. Reductions will be granted against presentation of the library card for a maximum of two persons per production.

### Evening box-offices

(in brackets public transport) will open one hour before the performance.
(Addresses see page 127)

### Latecomers

Please note that on some occasions latecomers may be not admitted to the auditorium.

### Places for persons using wheelchairs

The venues marked on page 127 dispose of legally approved places for persons using wheelchairs. Such places (€ 6,-/companion € 6,-) may be booked by phone up to one week before the performance. Information: Festival Service Telephone (+43-1) 589 22 22

## Sale of remaining tickets at the evening box-office

In case of sold-out performances, a waiting list is compiled at the moment of opening the evening box-office (one hour prior to the performance). Remaining tickets are sold 15 minutes prior to the performance in keeping with the order of names on the waiting list. Only one ticket is sold to one person; pre-booking is not possible.

### Standing places

Standing places (€ 2,-) are available at the following events: Aus einem Totenhaus, König Lear.
These places are sold starting one hour before beginning of the show at the evening box office of the respective venue.
Only one ticket is sold to one

person; pre-booking is not possible.

### Simultaneous translation

For events with simultaneous translation, please bear in mind that it is necessary to bring a valid identification document along in oder to rent headphones!

### Public transport

Your theatre-ticket is a rover ticket for Vienna (incl. night lines) from two hours before until six hours after the beginning of the performances.

### Parking Service

Wiesenthal, A1 and Wiener Festwochen provide the Festwochen-Parking Service for the performances at Theater an der Wien and Burgtheater. For registration please call the A1 Parking Freeline 0800 664 030. The Parking-Service is free of charge, you only pay the rate of the parking-garage. All informations at www.festwochen.at.

### Data protection disclaimer

We reserve the right to store your data electronically to be able to inform you about modifications introduced at short notice or latest news. Your data will be treated confidentially by the Wiener Festwochen; they will not be used for commercial purposes.

### Information

### Musikfest 2007

Wiener Konzerthaus see page 114

### Die Troerinnen Schauspielhaus

Schauspielhau see page 34.

### Der Familientisch – Wiedersehen macht Freude Schauspielhaus see page 86

### Zeitgenosse Janáček

Arnold Schönberg Center see page 22

### VALIE EXPORT

Österreichisches Filmmuseum see page 54

### Lachende Körper – Exzentrische Gesten

Österreichisches Filmmuseum see page 98



Brigitte Kowanz, 2003, 4., Theresianumgasse

b, Lichtinstallation u e 16-18. Mehr ➡ I

und Vorplatzgestaltung vor kultur.arbeiterkammer.at

dem Bildungszentrum der

AK Wien.







WIEN

## Preise/Prices

Ermäßigungspreise (bis zu 30%) in Klammern / Reduced prices (up to 30%) in brackets

### Burgtheater

König Lear Mai 30, 19.00 Juni 2 5 7 9 13 16 20 23 26, 19.00 € 10,- (7,-) bis € 58,- (40.50)

### dietheater Künstlerhaus

Sonja Mai 12 13 14 15, 20.00 € 22,- (15,50)

Songs of the Dragons Flying to Heaven Mai 18 19 20 21, 20.00 € 22,- (15,50)

A Terrible Beauty is Born Mai 23 24 25 26, 20.00 € 22,- (15,50)

Der letzte Europäer:
I. A Claus Beck-Nielsen
Memorial Night
Juni 1 2, 20.00
€ 15,- (10,50)

Der letzte Europäer: II. Der letzte Europäer – Die Performance Juni 4 5 6 7, 20.00 € 22,- (15,50)

Der letzte Europäer: III. The History of the Democracy – Eine parallele Weltgeschichte Juni 9 10, 20.00 € 15,- (10,50)

### Halle E im MuseumsQuartier

Szenen einer Ehe Mai 13 14 15 16 17, 19.00 € 28,- (19,50)

Honour Bound Mai 22 23 24 25, 19.30 € 9,- (6,50) bis € 40,- (28,-)

A Disappearing Number
Mai 29 30 31, 19.30
Juni 1, 19.30
€ 15,- (10,50) bis € 45,- (31,50)

### Norden Juni 7 8 9 10, 19.00

€ 9,- (6,50) bis € 45,- (31,50)

### Halle G im MuseumsQuartier

Der moderne Tod Mai 9 10 11 12, 20.30 € 12,- (8,50) bis € 25,- (17,50)

Tempest – Sturm
Mai 15 16 17 18 19, 20.30
€ 12,- (8,50) bis € 25,- (17,50)

Circus Istorija –
Zirkus der Geschichte
Mai 21 22 23 24, 20.30
€ 12,- (8,50) bis € 25,- (17,50)

# Baal Mai 28 30 31, 20.00 Juni 1, 20.00 € 12,- (8,50) bis € 25,- (17.50)

Die Odyssee Juni 5 6 7 8 9, 18.00 € 25,- und € 12,50 (Jugendkarte)

### Gatz Teil I Juni 14, 19.30 Juni 16 17, 15

Juni 16 17, 15.00 € 12,- (8,50) bis € 25,- (17,50) Teil II Juni 15 16 17, 19.30 € 12,- (8,50) bis € 25,- (17,50) Der Eintrittspreis verringert sich beim gleichzeitigen Kauf von Teil I und Teil II um ca. 30%. The ticket price is reduced by approx. 30% in case of simultaneous purchase of Teil I and Teil II.

Sclavi – Emigrantova Píseň/ Sclavi – Das Emigrantenlied Juni 19 20 21 22, 20.30 € 12,- (8,50) bis € 25,- (17,50)

### Hofstallung im MuseumsQuartier

The Cleansing of Constance Brown
Mai 29 30, 19.00 + 21.30
Juni 1 2 3 4 6 7 8 9 10, 19.00 + 21.30
€ 22,- (15,50)

### Jugendstiltheater

This Is Not A Love Song
Juni 11 13 14 15 16, 20.00
€ 22,- (15,50)

### Rabenhof

Lisa auf Zeitausgleich Mai 15 16 17 19 20 21, 20.00 € 22,- (15.50)

151 Meter über dem Meer Mai 29 30 31, 20.00 Juni 1 2, 20.00 € 22,- (15,50)

### Schauspielhaus

10 Days on Earth Mai 25 26 27 28 29, 20.00 € 22,- (15,50)

Zauberflöte – Eine Prüfung Juni 13 14 15 16 17, 20.00 € 22,- (15,50)

### theater akzent

Was ihr wollt
Juni 17 18 20 21 22 23, 19.30
Juni 24, 15.00 + 20.30
€ 15,- (10,50) bis € 58,- (40,50)

### Theater an der Wien

Aus einem Totenhaus – Z mrtvého domu Mai 12 14 16 18, 20.00 € 22,- (15,50) bis € 152,- (106,50)

## Treffpunkt Foyer Halle E im MuseumsQuartier

Het blauwe uur – Die blaue Stunde Juni 4 5 6 8 9 10, vor Sonnenaufgang zwischen 3.00 und 4.00 € 16,- (11,-)

### Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal

Ein Fest für Leoš Janáček: Klangforum Wien Konzert 1 Mai 7, 19.30 € 15,- (10,50) bis € 42,- (29,50)

Ein Fest für Leoš Janáček: Klangforum Wien Konzert 2 Mai 9, 19.30 € 15,- (10,50) bis € 42,- (29,50)

Ein Fest für Leoš Janáček: Klangforum Wien Konzert 3 Mai 12, 15.30 € 15,- (10,50) bis € 42,- (29,50)



### Team

### Wiener Festwochen

### Geschäftsführung

Luc Bondy Wolfgang Wais

### Künstlerische Leitung

Luc Bondy (Intendant)

Stéphane Lissner (Musikdirektor) Marie Zimmermann (Schauspieldirektorin)

Susanne Gelles (Referentin des Intendanten) Elisabeth Schack (Assistentin der Künstlerischen Leitung) Aurélie Tanret (Assistentin des Musikdirektors) Mathias Wendelin (Assistent der Schauspieldirektorin)

### Kaufmännische Leitung

Wolfgang Wais (Geschäftsführer) Isabel Öhlinger (Assistentin des Geschäftsführers)

### Verträge

Melanie Jamnig (Leitung) Johanna Legerer

### Produktion

Gerlinde Ehrenreich Martina Forster (Disposition / Produktionsplanung) Gabriele Kaiba (Produktionsleiterin) Celestine Kubelka (Produktionsleiterin) Attila Láng (Chefproducer) Michaela Monaco (Chefproducer) Bettina Wais-Einspieler (Organisation Reisen) Bernhard Werschnak (Produktionsleiter) Lenneke Willemsen Petra Windisch (Produktionsleiterin)

### Dramaturgie

Sophia Stepf (Dramaturgin Schauspiel) David Tushingham (Konsulent Schauspiel)

### Pressebüro/Öffentlichkeitsarbeit

Maria Awecker (Leitung) Judith Kaltenböck Nadia Pfattner Sabina Preindl Barbara Schober

### Marketing

Sonja Vikas-Stückler Stefan Wollmann (Leitung)

### Kartenbüro / Service

Petra Jannaschk (Leitung) Ulrike Klöckl Cornelia Schweinberger Wolfgang Springer Michaela Zimbelius

### Telefonzentrale

Maria Huetter Karin Slamania

### Administration / Verwaltung

Andrea Aichhorn Romana Baumgartner Elisabeth Dobisch Thomas Kaiblinger (Leitung) Maria Neufinger! Susanne Schmidt

### EDV

Herbert Samer

### Ton

Adolf Toegel

Wiener Festwochen



Die Wiener Festwochen werden subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Planungsstand 9. Dezember 2006. Änderungen vorbehalten!

### Impressum

### Bildnachweise

### Umschlag Fotos Oliver Jiszda Innenteil

Fotos A. T. Schaefer Reportage Wiener Festwochen Backstage 2006

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Wiener Festwochen GesmbH A-1060 Wien, Lehârgasse 11 Telefon (+43-1) 589 22-0 Telefax (+43-1) 589 22-49 festwochen@festwochen.at www.festwochen.at

### Geschäftsführung

Luc Bondy Wolfgang Wais

### Künstlerische Leitung

(für den Inhalt verantwortlich) Luc Bondy (Intendant) Stéphane Lissner (Musikdirektor) Marie Zimmermann (Schauspieldirektorin)

### Redaktion

Maria Awecker Sophia Stepf Marie-Therese Rudolph Elisabeth Schack Wolfgang Schlag David Tushingham Mathias Wendelin

### Englische Zusammenfassungen Musikprogramm

Patricia Benecke
Patrick Driver
Schauspielprogramm
David Tushingham

### Umschlaggestaltung

Demner, Merlicek & Bergmann

### Grafische Gestaltung

Bernhard Winkler Friederike Hofmann

### Herstellung

Die Drucker Agens&Ketterl GmbH Kreuzbrunn 19 A-3001 Mauerbach

